



A.HABERKORN

For your safety.

5000630

DE) GEBRAUCHSANLEITUNG UND PRÜFBUCH
FÜR PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG GEGEN ABSTURZ:

EN) INSTRUCTIONS FOR USE AND TEST MANUAL
FOR PERSONAL PROTECTIVE EQUIPMENT AGAINST FALLS FROM A HEIGHT:

FR) MODE D'EMPLOI ET MANUEL D'ESSAI
POUR EQUIPEMENT DE PROTECTION INDIVIDUELLE CONTRE LES CHUTES DE HAUTEUR :

NL) GEBRUIKSAANWIJZING EN INSPECTIELOGBOEK
MODE D'EMPLOI ET MANUEL D'ESSAI VOOR PERSOONLIJKE VALBESCHERMING

ARAX

Auffanggurt
Full body harness
Harnais antichute
Vanggordel

EN361
EN ISO 15025
ISO 9150 Klasse 1

INHALT

1	Sicherheitshinweise	4
2	Bestimmungen für den Gerätehalter	4
2.1	Periodische Überprüfungen	5
2.2	Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz	5
2.3	Instandsetzung/Zubehör	5
2.4	Schulungen/Unterweisungen	5
3	Verwendungsdauer	5
4	Haftung (Ergänzt sich mit Pkt. Warnung)	6
5	Produktspezifische Sicherheitshinweise	6
6	Richtiges Anlegen	18
		18
7	Größenanpassung und Einstellungen an A.HABERKORN Haltegurten, Auffanggurten und Sitzgurten	20
8	Modellkennzeichnung	23
9	Allgemeine Erklärungen zum notwendigen Freiraum unterhalb einer möglichen Absturzstelle	24
9.1	Beispiel 1 – Bild 5.1-F1:	24
9.2	Beispiel 2 – Bild 5.2-F2:	24
9.3	Beispiel 3 – Bild 5.3-F3:	24
10	Rückhaltesysteme und Arbeitsplatzpositionierungssysteme	27
11	Auffangsysteme	28
12	(DE) EU-Konformitätserklärung	31
13	Dokumentation für periodische Überprüfungen	32

CONTENT

1	Safety notes	7
2	Regulations for the owner of the equipment	8
2.1	Periodic inspections	8
2.2	Care, storage and transport of the PPE against falls from a height	9
2.3	Repair/Accessories	9
2.4	Training/Instructions	9
3	Period of use	9
4	Liability (complementing point Caution)	10
5	Product-specific Safety Instructions	10
6	Correct putting	18
7	Sizing and settings of A.HABERKORN belts, work positioning belts, full body harnesses and sit harnesses	20
8	Labelling of models	23
9	General explanation of the required free space below an eventual crash site	24
9.1	Example 1 - figure 5.1-F1:	24
9.2	Example 2 - figure 5.2-F2:	24
9.3	Example 3 - figure 5.3-F3:	25
10	Restraint and work positioning systems	27
11	Fall arrest systems	28
12	(EN) EU Declaration of conformity	31
13	Documentation for periodic inspections	32

CONTENU

1	Consignes de sécurité	11
2	Dispositions s'appliquant au propriétaire	11
2.1	Inspections périodiques	12
2.2	Entretien, stockage et transport de l'EPI antichute	12
2.3	Réparations/Accessoires	12
2.4	Formations/Instructions	12
3	Durée d'utilisation	12
4	Responsabilité (complément au point Avertissement)	13
5	Remarques spécifiques de sécurité au produit	13
6	La mise correcte	18
7	Ajustement à la taille et réglages des sangles de maintien, des harnais et des ceintures de sécurité A.HABERKORN	20
8	Identification des modèles	23
9	Remarques générales concernant l'espace libre nécessaire sous une zone à risque de chute de hauteur	24
9.1	Exemple 1 - illustration 5.1-F1:	25
9.2	Exemple 2 - illustration 5.2-F2:	25
9.3	Exemple 3 - illustration 5.3-F3:	25
10	Système de retenue et des systèmes de maintien au poste de travail	27
11	Systèmes d'arrêt des chutes	28
12	(FR) Déclaration de conformité de l'UE	31
13	Documentation pour des inspections périodiques	32

INHO

1	Veiligheidsaanwijzingen	14
2	Bepalingen voor de apparatuurbeheerder	15
2.1	Periodieke testen	15
2.2	Onderhoud, opslag en transport van de PVb	16
2.3	Reparatie/ toebehoren	16
2.4	Scholing/training.....	16
3	Gebruiksduur	16
4	Aansprakelijkheid (uitgebreid met het onderdeel Waarschuwing).....	17
5	Productspecifieke veiligheidsaanwijzingen	17
6	Correct aanbrengen	18
7	Aanpassing en afstelling van A.HABERKORN positioneringsgordels, vanggordels en zitgordels	20
8	Models Identification	23
9	Algemene verklaringen over de vereiste vrije ruimte onder een mogelijke valplek	24
9.1	Voorbeeld 1 – Afbeelding 5.1-F1:.....	25
9.2	Voorbeeld 2 – Afbeelding 5.2-F2:.....	25
9.3	Voorbeeld 3 – Afbeelding 5.3-F3:.....	26
10	Valbeveiligingssystemen en werkplekpositioneringssystemen	27
11	Valstopssystemen.....	28
12	(NL) EU-conformiteitsverklaring	31
13	Documentation voor periodieke controle.....	32

DE) Legende / EN) Caption / FR) Légende / NL) Verklaring



DE) Lebensgefahr bei nicht beachten!
 EN) Any non-observance can endanger life!
 FR) Danger de mort en cas de non-respect
 NL) Levensgevaar bij niet opvolgen!



DE) Irreversible Schäden bei nicht beachten!
 EN) Any non-observance can cause irreversible damage!
 FR) Dégâts irréversibles en cas de non-respect !
 NL) Ej beaktande kan leda till irreversibla skador!



DE) ACHTUNG! - Wichtige Information zur sicheren Anwendung!
 EN) ATTENTION! - Important information for safe use!
 FR) ATTENTION ! - Information importante pour la sûreté de l'utilisation !
 NL) LET OP! - Belangrijke informatie voor veilig gebruik



DE) Info! – Verwenderhinweise lesen und beachten!
 EN) Information! - Please read and observe the user information!
 FR) Info ! - Instructions d'utilisation à lire et à respecter !
 NL) Info! – Gebruiksaanwijzingen lezen en opvolgen!



! DE) LISA – Etikett zur Verwaltung der PSAGa
 EN) LISA – label for the management of the PFPE
 FR) LISA – étiquette pour la gestion de l'EPIaC
 NL) LISA – Etikett för hantering av personlig fallskyddsutrustning



DE) Info! - Produktetikette
 EN) Information! - Product label
 FR) Info ! - étiquette du produit
 NL) Info! – Productlabel

DEUTSCH

Die **PSAgA**-Produkte wurden mit größter Sorgfalt und unter strengsten Qualitätskriterien gefertigt und kontrolliert. Die Voraussetzungen für einen sicheren Einsatz sind also geschaffen. Es liegt jetzt an Ihnen, das Produkt auch **RICHTIG** zu verwenden. **LESEN SIE DIE GEBRAUCHSANLEITUNG VOR DEM ERSTEN EINSATZ GENAU DURCH!** Bitte bewahren Sie diese Gebrauchsanleitung beim Produkt auf, sodass Sie bei Unklarheiten jederzeit nachschlagen können und füllen Sie das **PRÜFBLATT (Arbeitsschutzdokument)** sorgfältig aus. Im Falle von notwendigen Reparaturen oder Reklamationen senden Sie dieses Prüfblatt unbedingt gemeinsam mit dem Produkt ein.

1 Sicherheitshinweise

Sicherheitsvorschriften beachten!



Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz sind anzuwenden bei Arbeiten mit Absturzgefährdung, wenn keine geeigneten organisatorischen oder technischen Sicherungsmaßnahmen getroffen werden können. Kollektive Schutzeinrichtungen und technische Hilfsmittel sind zu bevorzugen. Die nationalen und örtlichen Sicherheitsvorschriften sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten. Eine **PSAgA** darf nur von Personen verwendet werden, welche sowohl die **physischen** wie auch die **psychischen Voraussetzungen**

mit sich bringen und die **notwendigen Kenntnisse** für einen sicheren Gebrauch haben. Diese **PSAgA** entbindet den Benutzer nicht vom persönlich zu tragendem Risiko und von seiner Eigenverantwortung. Eine **PSAgA** sollte einem Benutzer individuell zur Verfügung gestellt werden! Systeme nur bestimmungsgemäß verwenden – sie dürfen nicht verändert werden! Ausrüstungen für Freizeitaktivitäten (z.B. Bergsport, Sportklettern, etc. ...), die nicht für den Einsatz am Arbeitsplatz zugelassen sind, dürfen nicht benutzt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass durch die Kombination von Ausrüstungsgegenständen die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung besteht. Die Gebrauchssicherheit ist bei der Kombination von Ausrüstungsgegenständen vor der erstmaligen Verwendung vom Benutzer zu prüfen. Bei einer Kombination von nicht zueinander passenden Ausrüstungsgegenständen können unvorhergesehene Gefahren auftreten.

Warnung: (Ergänzt sich mit Pkt. 4 Haftung)

Jede Person die diese Produkte benutzt ist persönlich verantwortlich für das Erlernen der richtigen Anwendung und Technik. Jeder Benutzer übernimmt und akzeptiert voll und ganz die gesamte Verantwortung und sämtliche Risiken für alle Schäden und Verletzungen jeglicher Art, welche während und durch die Benutzung des Produktes resultieren. Hersteller und Fachhandel lehnen jede Haftung im Falle von Missbrauch und unsachgemäßem Einsatz und/oder Handhabung ab. Diese Richtlinien sind hilfreich für die richtige Anwendung dieses Produktes. Da jedoch nicht alle Falschanwendungen aufgeführt werden können, ersetzt sie niemals eigenes Wissen, Schulung, Erfahrung und Eigenverantwortung.

Ein Rettungskonzept zum schnellen Eingreifen bei Notfällen ist zu erstellen!

Vor dem Gebrauch einer **PSAgA** muss der Benutzer sich über die Möglichkeiten einer sicheren und effektiven Durchführung von Rettungsmaßnahmen informieren. Die Anwender müssen über Gefahren, die Möglichkeiten zur Vermeidung der Gefahren, den sicheren Ablauf der Rettungs- und Notverfahren unterwiesen sein. Die notwendigen Rettungsmaßnahmen müssen im Zuge einer Gefährdungsanalyse vor dem Einsatz einer **PSAgA** festgelegt werden. Ein Notfallplan muss die Rettungsmaßnahmen für alle bei der Arbeit möglichen Notfälle berücksichtigen! Das heißt, dass für den jeweiligen Einsatzzweck einer **PSAgA** immer eine Gefährdungsanalyse und daraus resultierend ein Rettungsplan erstellt werden muss, der die schnellst mögliche Rettung beschreibt und sämtliche zur Rettung notwendigen Gerätschaften und Vorgehensweisen beinhaltet. **Die zu einer möglichen Rettung evaluierten Gerätschaften müssen immer aufgebaut sein und zur sofortigen Verwendung, ohne zeitliche Verzögerung, bereitstehen. Sonst droht ein Hängetrauma!**

Die Folgen eines Hängetraumas werden medizinisch wie folgt beschrieben:

- nach ca. 2 - 5 min. stellt sich die Handlungsunfähigkeit der verunfallten Person ein
- bereits nach 10 – 20 min. sind irreversible Körperschäden möglich und
- danach sind lebensbedrohliche Zustände zu erwarten.

Darum sind die Rettungsmaßnahmen unverzüglich durchzuführen!

Für eine zu rettende Person, die bei Bewusstsein ist, ist es wichtig die Beine zu bewegen. Wenn es möglich ist durch geeignetes Gerät (z.B.: Bandschlingen, Verbindungsmittel, Hängetrauma-Entlastungsschlingen, etc. ...) den Körper aus der Spannung im Auffanggurt herauszuheben und somit den Druck der Beinschlaufen an der Oberschenkelinnenseite zu entlasten. Dadurch kann ein Versacken des Blutes in die Beine verlangsamt oder sogar vermieden werden und das Rückfließen des Blutes erleichtert werden.

Hinweis zu Anschlagseinrichtungen!

- Generell sollte sich eine Anschlagseinrichtung an dem die Ausrüstung befestigt wird möglichst „senkrecht“ oberhalb des Benützers befinden (um ein Pendeln im Falle des Absturzes zu verhindern).
- Der Anschlagpunkt sollte immer so gewählt werden, dass die Fallhöhe auf ein Minimum beschränkt wird.
- Achten Sie darauf, dass der Sturzraum so bemessen ist, dass der Anwender im Falle eines Sturzes auf kein Hindernis fällt, bzw. dass ein Aufschlagen am Boden verhindert wird.
- Achten Sie insbesondere darauf, dass keine scharfen Kanten das Anschlagmittel (z.B. textile Bandschlingen) gefährden, sowie auf den sicheren Verschluss sämtlicher Verbindungselemente (z.B. Karabiner).
- Die Tragfähigkeit des Bauwerkes/Untergrundes muss für die Anschlagseinrichtung angegebenen Kräfte sichergestellt sein.
- Temporäre Anschlagmöglichkeiten (Holzbalken, Stahlträger, etc. ...) müssen die entstehende Sturzenenergie aufnehmen können. (Festigkeitsrichtwert für Anschlagseinrichtungen siehe EN795 (= mindestens 12kN/Person))
- Wenn möglich einen genormten, nach EN795, und als solchen gekennzeichneten Anschlagpunkt verwenden. Fest mit einer baulichen Einrichtung verbundene Anschlagseinrichtungen müssen der EN 795 entsprechen.

2 Bestimmungen für den Gerätehalter

Vor jedem Einsatz sind eine visuelle Überprüfung und eine Funktionsüberprüfung dieser **PSAgA** vorzunehmen, um den einsatzfähigen Zustand sicherzustellen. Ein nicht mehr sicher scheinendes Produkt darf im Zweifelsfall **NICHT VERWENDET** werden und ist unverzüglich auszusondern. Es muss immer die gesamte **PSAgA** überprüft werden.

A.HABERKORN Sicherheitsprodukte sind vor jedem Einsatz auf folgende Punkte zu überprüfen:

- **Beschädigungen und Verfärbungen von tragenden und für die Sicherheit wesentlichen Bestandteilen** (Risse, Einschnitte, Abrieb, etc. ...)
- **Verformung an Metallteilen** (z.B. an Schnallen, Karabinern, Ringen, etc. ...)
- **Sturzindikatoren** (intakt, unbeschädigt)
- **Einschnitte/Risse** (Ausfransen, lose Fäden, Kunststoffteile, etc. ...)
- **Irreversible starke Verschmutzung** (z.B. Fette, Öle, Bitumen, etc. ...)

- **Starke thermische Belastung, Kontakt- oder Reibungshitze**, (z.B. Schmelzspuren, verklebte Fäden/Fasern)
 - **Funktionsprüfung von Verschlüssen** = (z.B. Steckschnallen, Karabinerverschlüsse, etc. ...)
 - **Beschädigter Seilmantel** (Seilkern sichtbar)
 - **Starke axiale und/oder radiale Verformungen und Deformationen eines Kernmantelseiles** (z.B. Versteifungen, Knickstellen, auffallender „Schwammigkeit“)
 - **Extreme Seilmantelverschiebung**
 - **Extremer Materialverschleiß** (Abrieb, Pelzbildung, raue Stellen, Scheuerstellen, etc. ...)
 - **Sämtliche Vernähtungen (Nahtbilder)**
Es dürfen keine Verschleißspuren (Abrieb/Pelzbildung) an den Nahtbildern erkennbar sein. Bei einer Verfärbung und/oder auch teilweisen Verfärbung des Nahtbildes (Nähzwirn, Nähfaden) ist das Produkt sofort zu entsorgen
 - **Jegliche Art und Weise einer Kennzeichnung auf textilen Materialien ist seitens Hersteller untersagt**
 - **Chemische Kontamination**
Der Kontakt mit Chemikalien, insbesondere mit Säuren, ist unbedingt zu vermeiden. Schäden die aus einer chemischen Belastung hervorgehen können sind optisch nicht immer erkennbar. Nach dem Kontakt mit Säuren sind textile Produkte sofort zu entsorgen.
 - **Die Produktetiketten müssen alle vorhanden sein und vollständig lesbar sein.**
- Bei Unklarheiten kontaktieren sie ihren Vertriebspartner oder den Hersteller!**

Dieses Sicherheitsprodukt ist **im Einsatz** vor:

- Mechanischer Beschädigung (Abrieb, Quetschung, Schnitte, scharfe Kanten, Überlastung, etc. ...)
 - Thermischer Belastung (direkte Beflammung, Funkenflug, jede Art von Wärmequellen, etc. ...)
 - Chemischer Kontamination (Säuren, Laugen, Feststoffe, Flüssigkeiten, Gasen, Nebel, Dämpfe, etc. ...)
 - Und allen erdenklichen Einflüssen die zu einer Beschädigung führen können
- zu schützen.**

Scharfe Kanten:

Scharfe Kanten stellen eine besondere Gefahr dar und können textile Produkte so stark beschädigen, dass diese reißen können. Immer auf einen optimalen Kantenschutz achten, um Beschädigungen zu vermeiden.

2.1 Periodische Überprüfungen

Die PSAgA ist **mindestens einmal jährlich** (Die Häufigkeit dieser Überprüfung hängt von der Art und der Intensität des Gebrauchs ab) durch eine **SACHKUNDIGE PERSON** (**siehe Pkt. 2.4**) einer Sicht- und Funktionsprüfung zu unterziehen. Diese Prüfung muss sich auf Feststellung von Beschädigungen und Verschleiß erstrecken.

In das Prüflatt sind folgende Daten einzutragen, um die wiederkehrende Prüfung zu dokumentieren:

- Das Ergebnis dieser Prüfung
- der Typ
- Modell
- Seriennummer und/oder INVENTAR-Nummer
- Kaufdatum/Produktionsdatum
- Datum der ersten Benutzung
- Nächste Überprüfung
- Anmerkungen
- Name und Unterschrift oder Kurzzeichen des Prüfers

Zur wiederkehrenden Überprüfung und für die Beurteilung für eine sichere Verwendung sollten die Hinweise folgender Punkte herangezogen werden:

2. Bestimmungen für den Gerätehalter

A.HABERKORN Sicherheitsprodukte sind vor jedem Einsatz auf folgende Punkte zu überprüfen:

- **2.2 Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz**
- **3. Verwendungsdauer**

Es dürfen keine Etiketten oder Markierungen vom Produkt entfernt werden, um die Rückverfolgbarkeit des Produkts immer sicherzustellen.

2.2 Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz

Dieses Produkt darf mit einer weichen Bürste trocken oder feucht gereinigt werden. Gurtbänder und Seile können mit lauwarmen Wasser (max.40° C) und milder Seifenlauge mit der Hand gereinigt werden. Anschließend mit klarem Wasser abspülen und an einem luftigen, trockenen und schattigen Ort (UV-Lichtbestrahlung ausschließen) trocknen lassen (niemals in Wäschetrockner oder über einer Wärmequelle trocknen). Achten Sie darauf, dass die Kennzeichnungsetiketten nach der Reinigung lesbar bleiben.

Dieses Produkt ist trocken, vor mechanischen Beschädigungen, chemischen Einflüssen (z. B. durch Chemikalien, Ölen, Lösungsmittel und anderen aggressiven Stoffen), bei Raumtemperatur, geschützt vor direktem Sonnenlicht (**UV-Lichtbestrahlung**) und außerhalb von Transportbehältnissen zu lagern.



Das Produkt muss in einem UV-beständigen Materialsack transportiert werden und darf nicht mehr als notwendig der UV-Strahlung durch direkte Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden.

ACHTUNG: In Folge der geringeren UV-Beständigkeit des Aramid-Materials punkto Gebrauchsdauer, sorgfältig vor UV-Lichtbestrahlung (Sonneneinstrahlung) schützen.

2.3 Instandsetzung/Zubehör

Allfällige Reparaturen, Veränderungen oder Ergänzungen an der PSA dürfen grundsätzlich nur vom Hersteller durchgeführt werden.

2.4 Schulungen/Unterweisungen

Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz darf nur durch gemäß den jeweiligen national geltenden Arbeitsschutzgesetzen unterwiesenen Personen benutzt werden. Gerne informieren wir Sie über Schulungen zur UNTERWEISUNG bzw. zur SACHKUNDIGEN PERSON.

3 Verwendungsdauer

Die Gebrauchsdauer dieses Sicherheitsproduktes ist im Wesentlichen abhängig von der Art und Häufigkeit der Anwendung sowie

von Einsatzbedingungen, Sorgfalt bei Pflege, Lagerung und kann daher nicht allgemeingültig definiert werden. Aus Chemiefasern (z.B.: Polyamid, Polyester, Aramid,) hergestellte Produkte unterliegen auch ohne Benutzung einer gewissen Alterung, die insbesondere von der Stärke der ultravioletten Strahlung sowie von klimatischen Umwelteinflüssen abhängig ist.

Maximale Lebensdauer 12 Jahre

Die maximale Lebensdauer der A.HABERKORN Kunststoff- und Textilprodukte beträgt bei optimaler Lagerung und ohne Benutzung 12 Jahre ab dem Herstellungsdatum.

Maximale Gebrauchsdauer 10 Jahre

Die maximale Gebrauchsdauer bei gelegentlicher, sachgerechter Benutzung ohne erkennbaren Verschleiß und bei optimaler Lagerung beträgt 10 Jahre ab dem Datum der ersten Benutzung.

Lagerdauer 2 Jahre

Die Lagerdauer vor der ersten Benützung ohne Reduzierung der maximalen Gebrauchsdauer beträgt 2 Jahre ab Herstellungsdatum.



ACHTUNG: Bei der Einhaltung aller Hinweise zur sicheren Umgangsweise, UV-Licht geschützter Lagerung und UV-Licht geschütztem Transport können folgende unverbindliche Angaben über die Lebensdauer empfohlen werden:

- | | |
|--|----------------------|
| • Intensive alltägliche Benutzung | – weniger als 1 Jahr |
| • Regelmäßige ganzjährige Benutzung | – 1 Jahr bis 2 Jahre |
| • Regelmäßige saisonale Benutzung | – 2 bis 3 Jahre |
| • Gelegentliche Benutzung (einmal monatlich) | – 3 bis 4 Jahre |
| • Sporadische Benutzung | – 4 bis 6 Jahre |

Haltegurte, Auffanggurt, Arbeitssitzgurte:

Bei normalem Gebrauch und bei Einhaltung der Verwendungsvorschriften dieser Gebrauchsanleitung beträgt die realistische Verwendungsdauer 6 bis 8 Jahre. Basis: BGR 198 – Berufsgenossenschaftliche Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (BG-Regeln) / DE.

Metallbeschläge wie Schnallen, Karabiner, etc.:

Für Metallbeschläge ist die Lebensdauer grundsätzlich unbegrenzt, jedoch müssen Metallbeschläge gleichfalls einer Periodischen Überprüfung unterzogen werden, welche sich auf Beschädigung, Verformung, Abnutzung und Funktion erstreckt.

Beim Einsatz von unterschiedlichen Materialien an einem Produkt richtet sich die Verwendungsdauer nach den empfindlicheren Materialien.

Extreme Einsatzbedingungen können die Aussonderung eines Produkts nach einer einmaligen Anwendung erforderlich machen (Art und Intensität der Benutzung, Anwendungsbereich, aggressive Umgebungen, scharfe Kanten, extreme Temperaturen, Chemikalien usw.).



Ist eine Verfärbung am Produkt zu erkennen so ist das Produkt auszuschneiden:

Im Besonderen an der Vernähung („gelber Aramid-Nähzwirn“), wenn diese bräunlich wird ist von einer hohen UV-Belastung oder einer starken Hitzeeinwirkung auszugehen.



Dekontamination:

Wurden Teile beim Einsatz kontaminiert so ist das Produkt auszuschneiden.

Eine PSaG ist auf jeden Fall auszuschneiden:

- bei Beschädigungen von tragenden und für die Sicherheit wesentlichen Bestandteilen wie z. B. Gurtbänder und Nähte (Risse, Einschnitte oder sonstige ersichtliche Beschädigungen)
- bei Beschädigungen von Kunststoff- und/oder Metall-Beschlägen
- bei Beanspruchung durch Absturz oder schwerer Belastung
- nach Ablauf der Verwendungsdauer
- wenn ein Produkt nicht mehr sicher oder zuverlässig erscheint
- wenn das Produkt veraltet ist und nicht mehr den technischen Standards entspricht (Änderung der gesetzlichen Bestimmungen, der Normen und der technischen Vorschriften, Inkompatibilität mit anderen Ausrüstungen usw.)
- wenn die Vor-/Gebrauchsgeschichte unbekannt oder unvollständig ist (Prüfbuch)
- wenn die Kennzeichnung des Produktes nicht vorhanden, unleserlich ist oder fehlt (auch teilweise)
- wenn die Gebrauchsanleitung/Prüfbuch des Produktes fehlt (Da die Produktgeschichte nicht nachvollzogen werden kann!)
- Siehe auch unter Punkt: 2) Bestimmungen für den Gerätehalter

Ergab die Sichtprüfung durch den Anwender, Gerätehalter oder die Sachkundige Person Beanstandungen oder ist die PSA abgelaufen, so ist diese auszuschneiden. Das Ausschneiden hat so zu erfolgen, dass eine Wiederverwendung bei Einsätzen mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann (z. B. durch Zerschneiden und Entsorgen der Gurte, Beschläge usw.).

Bei oftmaligem Gebrauch, starker Abnutzung bzw. bei extremen Umwelteinflüssen verkürzt sich die erlaubte Verwendungsdauer. Die Entscheidung über die Einsatzfähigkeit des Geräts obliegt immer der zuständigen SACHKUNDIGEN PERSON im Rahmen der vorgeschriebenen periodischen Überprüfung.

4 Haftung (Ergänzt sich mit Pkt. Warnung)

Weder die A.HABERKORN & Co GmbH noch seine Vertriebspartner übernehmen die Haftung für Unfälle im Zusammenhang mit dem vorliegenden Produkt und die daraus resultierenden Personen- und/oder Sachschäden, insbesondere bei Missbrauch und/oder Falschanwendungen. Die Verantwortung und das zu tragende Risiko tragen in allen Fällen die Benutzer.

5 Produktspezifische Sicherheitshinweise

Alle A.HABERKORN Produkte dürfen nur mit CE-gekennzeichneten Bestandteilen einer persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz kombiniert werden.

Dieses Produkt ist aus Aramidgarne hergestellt.

ACHTUNG: Der komplette Auffanggurt ist aus Aramidgarne hergestellt (Siehe unter Punkt: 2.2 Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz und unter Punkt: 3. Verwendungsdauer) und in der gesamten Konstruktion flammbeständig (EN 15025:2002 Verfahren A) ausgeführt. Weiter wurde der Auffanggurt bei seiner Zulassung nach EN ISO 6942 Methode A und nach ISO 9150 Klasse A belastet und einer Fallprüfung unterzogen.

Bei einer Kombination mit anderen Ausrüstungsgegenständen sind diese auf Flammbeständigkeit zu kontrollieren, da sich hier eine Beeinträchtigung in der sicheren Anwendung (z.B.: Brandbekämpfung) ergeben kann. Ein nicht flammbeständiger Ausrüstungsgegenstand (z.B.: Verbindungsmittel EN354, etc. ...) kann in der Anwendung zum Versagen des Systems führen.

Bei Anwendungen wo Funkenflug, direkte Beflammung und hohe Umgebungstemperaturen ausgeschlossen werden können, ist auch die Kombination mit nicht flammbeständigen Ausrüstungsgegenständen möglich.

Ist die Aufbewahrung der Gebrauchsanleitung durch die Art der besonderen Verwendung des Produktes im Feuerwehrebereich und den besonderen Aufbewahrungsorten im Feuerwehrebereich (in Einsatzfahrzeugen) beim Produkt nicht möglich, so muss die Gebrauchsanleitung dem Produkt durch eine eventuell vergebene Inventarnummer oder mittels der Seriennummer von der Produktetikette zugewiesen werden können. Die Gebrauchsanleitung mit dem beinhalteten PRÜFBLATT muss so aufbewahrt werden, dass dem Verwender jederzeit die Einsicht möglich ist. Auch muss vor der Verwendung des Produktes dem Verwender ersichtlich sein, dass das Produkt im Rahmen der Periodischen Überprüfung durch eine Sachkundige Person (**siehe unter Pkt. 2.1 Periodische Überprüfungen**) überprüft wurde und verwendet werden darf.

Der **ARAX** darf nur mit CE-gekennzeichneten Bestandteilen einer persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz kombiniert werden. Der Auffanggurt **ARAX** ist für den Einsatz in folgenden Systemen nach EN 363 zu gelassen:

- Rückhaltesysteme
- Arbeitsplatzpositionierungssysteme
- Systeme für seilunterstützten Zugang
- Auffangsysteme
- Rettungssysteme

Der **ARAX** darf nur mit Ausrüstungsgegenständen die für die obigen Systeme bestimmt sind kombiniert werden. Die Kombination und Verwendung mit Ausrüstungsgegenständen ist vor der erstmaligen Verwendung vom Benützer zu prüfen.

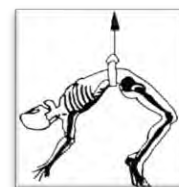


Ein Sitzgurt nach EN813 ist für Auffangzwecke in Auffangsystemen nach EN363 ungeeignet. Ein Sitzgurt nach EN813 ist nur dann für Auffangzwecke geeignet, wenn ein solcher in einem Auffanggurt nach EN361 integriert ist.

Eine Verwendung eines Auffanggurtes in einem Auffangsystem ist nur zulässig mit einem Falldämpfer nach EN355, bzw. mit einem Höhensicherungsgerät nach EN360.

Haltegurte dürfen nicht in einem Auffangsystem verwendet werden!

Ein Rückhaltesystem ist nicht dafür vorgesehen Stürze aufzufangen



Laut BMASK-461.309/0006-VII/A/2/2011 sind in Abhängigkeit von der Dauer der Arbeiten zusätzlich zum Auffanggurt Sitzbretter bzw. Arbeitssitze zu verwenden:

- Bis zu einer Arbeitsdauer (Arbeitszeit zwischen zwei Pausen oder Tätigkeitswechseln) von max. 30 min. ist ein geeigneter Auffanggurt, mit integriertem Sitzgurt nach EN813, ausreichend.
- Bei einer Arbeitsdauer von mehr als 30 min. bis maximal 4 Stunden ist zusätzlich zum Auffanggurt, mit integriertem Sitzgurt nach EN813, ein Sitzbrett zu verwenden.
- Bei einer Arbeitsdauer von mehr als 4 Stunden ist zusätzlich zum Auffanggurt ein Arbeitssitz mit Lordosenstütze und einer Möglichkeit zur Entlastung der Beine zu verwenden.

ENGLISH

The **PFPE** products have been manufactured and checked with a great deal of care and under very rigorous quality criteria. So, the requirements for safe use have been observed. Now it is up to you to use the product in the **CORRECT** way. **READ THE INSTRUCTIONS FOR USE CAREFULLY BEFORE USING FOR THE FIRST TIME!** Please keep these instructions for use with the product, so you will be able to refer to them in case of problems and fill in the **TEST SHEET (occupational safety document)** carefully. In case of necessary repair or complaints it is absolutely essential to send us this test sheet together with the product.

1 Safety notes

Please observe the safety regulations!



Personal fall protective equipment must be used for work under risk of a fall from a height, if it is not possible to take adequate organisational or technical protective measures. Collective protective equipment and technical tools are preferable. All national and local safety regulations as well as the accident prevention regulations must be observed.

This **PFPE** may be used only by people who have the **physical** and **mental capabilities** as well as the **necessary knowledge** for safe use. This **PFPE** does not release the users from their own personal risk and responsibility. A **PFPE** should be put at the disposal of one individual user! The systems may only be used for their intended use - they must not be altered! It is forbidden to use any equipment for leisure activities (e.g. alpine sports, sport climbing, etc.) which is not approved for use at a work place. Note that the combination of equipment elements leads to a risk of mutual interference. When equipment elements are combined, the user must test the safety of use before using for the first time. A combination of incompatible equipment elements may lead to unforeseen risks.

Caution: (complementing point 4, liability)

Everybody using this product is personally responsible for learning the correct use and technique. Every user takes and accepts completely full liability and all risks for any kind of damage and injuries, which result during and by the use of the product. The manufacturer and specialist shops do not accept any liability in case of misuse and incorrect use and/or handling. These regulations are helpful for the correct use of the product. As it is not possible to list all kinds of incorrect use, it does not replace one's own knowledge, training, experience and own responsibility.

A rescue concept for rapid intervention in cases of emergency has to be drawn up!

Before using a **PFPE**, users must acquaint themselves with the possibilities for carrying out rescue measures safely and efficiently. The users must be trained on the risks, possibilities for avoiding risks and the safe procedure of rescue and emergency measures. All necessary rescue measures must be specified during a hazard analysis before using the **PPE** against falls from a height. An emergency plan must consider the rescue measures for all possible cases of emergency during work! This means that a hazard analysis for the particular intended use of a **PPE** against falls from a height and consequently a rescue plan, which describes the fastest possible rescue action and includes all necessary equipment and procedures for rescue, must always be drawn up. **All**

evaluated equipment for an eventual rescue must always be arranged and ready for immediate use. Otherwise a suspension trauma may result!

The medical description of the consequences of a suspension trauma explains:

- after approx. 2 - 5 min. the casualty becomes incapable of taking action
- after 10 - 20 min. only irreversible physical injury is possible and
- subsequently life-threatening conditions are to be expected.

For this reason, **rescue measures must be carried out immediately!**

If the person to be rescued is conscious, it is important that he/she moves his/her legs. If possible, lift the body with the help of suitable equipment (e.g.: tape slings, lanyards, suspension trauma relief loops, etc.) from the tensioned full body harness in order to relieve the pressure of the leg loops to the inner thighs. This can reduce or avoid the pooling of blood in the legs and facilitate its backflow.

Note on anchor devices!

- Generally, an anchor device from which the equipment is fixed to, should, when possible, be “vertically” above the user (in order to prevent swinging in case of a fall from a height).
- The position of the anchor point should always be chosen in a way that the fall distance is limited to a minimum.
- Take care that the fall zone is calculated so that the user does not fall onto an obstacle in case of a fall from a height and that impact on the ground is avoided.
- Please take special care that no sharp edges endanger the anchor device (e.g. textile tape slings) as well as the safe locking of all connectors (e.g. karabiners).
- The load-bearing capacity of the building/ground must be ensured for the force indicated for the anchor device.
- Temporary anchor possibilities (wooden beams, steel girders etc.) must be able to absorb the fall shock. (For the standard strength of anchor points refer to EN795 (= at least 12kN/person))
- If possible, use a standardised and correspondingly labelled anchor point according to EN795. Anchor devices, which are firmly connected to a building structure, must comply with EN 795.

2 Regulations for the owner of the equipment

Before each use, a visual inspection and a functional test of this PFPE have to be carried out in order to guarantee that it is in working order. A product which no longer seems safe, must NOT BE USED in case of doubt and must be discarded immediately. Always inspect the total PFPE.

A.HABERKORN safety products must be inspected on the following points before each use:

- **Damage to and discoloration of supporting parts, which are essential for safety** (tears, cuts, rubbing etc. ...)
- **Distortion of metal parts** (e.g. buckles, karabiners, rings etc.)
- **Fall indicators** (intact, undamaged)
- **Cuts/tears** (fraying, loose threads, plastic parts, etc.)
- **Irreversible heavy soiling** (e.g. fat, oil, bitumen, etc.)
- **High thermal stress, contact or frictional heat** (e.g. traces of melting, sticky threads/fibres)
- **Functional test of lockings** (e.g. insertion buckles, karabiner locks, etc.)
- **Damaged rope sheath** (rope core visible)
- **Severe axial and/or radial distortion and deformation of a kernmantle rope** (e.g. stiffening, kinks, noticeable “sponginess”)
- **Extreme rope sheath displacement**
- **Extreme material wear** (rubbing, fuzziness, rough areas, chafe marks, etc.)
- **Any kind of marking on textile materials is prohibited by the manufacturer**
- **All sewing (seam patterns)**

The seam patterns must not show any signs of wear and tear (rubbing/fuzziness). The product must be immediately discarded, when the seam pattern shows discoloration and/or only partial discoloration (sewing thread, sewing cotton).

- **Chemical contamination**

Any contact with chemical substances, especially with acids, must be absolutely avoided. Damage resulting from chemical exposure may not always be visible. Textile products must be immediately **discarded** after contact with acids.

- **All product labels must be in place and completely legible.**

In case of uncertainties please contact your sales partner or the manufacturer

This safety product must be **protected** from:

- mechanic damages (rubbing, crushing, cuts, sharp edges, overload etc....)
- thermal stress (direct exposure to flames, flying sparks, all kinds of heat sources, etc....)
- chemical contamination (acides, bases, solide and liquide substances, gases, fog, vapour etc....)
- and any imaginable influences, which could lead to damage

when used.

Sharp edges:

Sharp edges represent a particular danger and can damage textile products so severely that they can tear. Always take care of perfect edge protection in order to avoid damage.

2.1 Periodic inspections

A visual inspection and functional test of the PFPE must be carried out **at least once a year** (the frequency of such an inspection depends on the type and intensity of use) by a COMPETENT PERSON (**see item 2.4**). This inspection must include the determination of wear and tear.

Enter the following data into the test sheet to document the regular inspection:

- The result of this inspection
- the type
- the model
- the serial number and/or INVENTORY number
- the date of purchase/production
- the date of the first use
- the next inspection
- remarks

- the examiner's name and signature or his initials

Please refer to the following notes on regular inspection and the assessment of safe use:

• 2. Regulations for the owner of the equipment

A.HABERKORN safety products must be inspected on the following points before each use:

• 2.2 Care, storage and transport of the PPE against falls from a height

• 3. Period of use

Labels or markings must not be removed from the product in order to always guarantee the traceability of the product.

2.2 Care, storage and transport of the PPE against falls from a height

This product can be cleaned dry or damp with a soft brush. Webbing and ropes can also be cleaned with lukewarm water (max. 40° C) and mild soapsuds by hand. Then rinse in cold water and let it dry in a well ventilated, dry and shady place (avoid UV light exposure) (never tumble dry or dry over a direct source of heat). Please take care that the marking labels remain legible after cleaning.

This product must be stored under dry conditions, at an ambient temperature, protected from mechanic damage, chemical influences (e.g. of chemical substances, oil, solvents and other aggressive substances), direct sunlight (**UV light exposure**) and outside a transport container.



The product should be transported in a UV resistant bag and not exposed to UV rays by direct sunlight more than necessary.

ATTENTION: It requires careful protection from UV light exposure (sunlight) due to the reduced resistance of the aramid material against UV light.

2.3 Repair/Accessories

Eventual repair, modification or additions to the PPE generally have to be carried out exclusively by the manufacturer.

2.4 Training/Instructions

Personal protective equipment against falls from a height must only be used by persons, who have been instructed according to the valid national working conditions act.

We are pleased to inform you about training for INSTRUCTIONS or COMPETENT PERSONS.

3 Period of use

The operating life of this safety product essentially depends on the type and frequency of use as well as on the conditions of use, diligent care and storage and therefore can not generally be defined. Products made of chemical fibres (e.g.: polyamid, polyester, aramid) are subject to certain ageing even if they are not used, especially depending on the intensity of ultraviolet rays as well as on the climatic environmental influences.

Maximum longevity of 12 years

The maximum longevity of Haberkorn products in synthetic and textile material is 12 years from the date of production under optimal storage conditions and without being used.

Maximum operating life of 10 years

The maximum operating life with occasional, proper use without visible wear and tear under optimal storage conditions is 10 years from the date of first use.

Storage period of 2 years

The storage period before first use and without reducing the maximum operating life is 2 years from the date of production.



ATTENTION: Provided that all instructions on safe handling and storage are observed, the following, non-binding indications on the lifespan can be recommended:

- | | |
|-----------------------------------|---------------------|
| • Intensive, daily use | - less than 1 year |
| • Regular use throughout the year | - 1 year to 2 years |
| • Regular seasonal use | - 2 to 3 years |
| • Occasional use (once a month) | - 3 to 4 years |
| • Sporadic use | - 4 to 6 years |

Work positioning belts, full body harness, work seat harnesses:

With normal use and observation of these instructions for use, the realistic application period is 6 to 8 years. Basis: BGR 198 - Rules for safety and health at work by the Employer's Liability Insurance Association (BG-rules)/ DE.

Metal fittings such as buckles, karabiners, etc.:

The life of metal fittings is generally unlimited; however a periodic inspection of metal fittings must be carried out regarding damage, distortion and wear as well as functioning.

When different materials are used in one product, the period of use is subject to the most sensitive materials.

Extreme conditions of use can cause the elimination of a product after only using once (type and intensity of use, field of application, aggressive environment, sharp edges, extreme temperatures, chemical substances etc.).



The product must be discarded if it shows any discoloration:

Extreme UV exposure or intensive heat must be assumed in particular, if the sewing ("yellow aramid sewing thread") becomes brownish.



Decontamination:

The product must be discarded, if parts have been contaminated during use

A PFPE must definitely be discarded:

- in case of damage to supporting parts, which are essential for safety, such as webbings and seams (tears, cuts or other)
- in case of damage to plastic and/or metal fittings
- in case of strain by a fall or heavy load
- after the application period has elapsed
- if a product does not seem safe or reliable anymore

- if the product is outdated and does not comply with the technical standards anymore (modification of legal regulations, norms and technical rules, incompatibility with other equipment etc.)
- if the history of use is unknown or incomplete (test manual)
- if the identification of the product does not exist or if it is illegible or missing (even partly)
- if the instructions for use/test manual of the product are missing (because product history can not be tracked!)
- See also item: 2) Regulations for the owner of the equipment

If the visual inspection carried out by the user, holder of the equipment or the competent person results in complaint or if the PPE has elapsed, it has to be discarded. The elimination has to be made in such a way that reuse in action can absolutely be excluded (e.g. by cutting and disposing of belts, fittings etc.).

In case of frequent use, intensive wear or extreme environmental influences, the allowed period of use becomes shorter. The decision on the operational capability of the device is up to the responsible COMPETENT PERSON within the prescribed periodic inspection.

4 Liability (complementing point Caution)

Neither the A.HABERKORN & Co GmbH nor its sales partners assume any liability for accidents in relation to the present product and consequential personal and/or material damage, especially in cases of misuse and/or incorrect use. In all cases the users are responsible for risks taken.

5 Product-specific Safety Instructions

All A.HABERKORN products may only be combined with CE marked components of a PPE against falls.

This product is made of aramid yarn.



ATTENTION: The entire full body harness is made of aramid yarn (see item: 2.2 Care, storage and transport of the PPE against falls from a height and item: 3. Period of use) and is flame resistant as an entire structure (EN 15025:2002 method A). Furthermore the full body harness was loaded according to EN ISO 6942 method A and ISO 9150 class A and subject to a drop test for its authorisation.



In practice make sure that the full body harness is protected from welding archs and metal splashes. In such cases even single use can lead to an elimination of the product.

If combined with other equipment, it must be checked for flame resistance, since it may impede safe use (e.g.: fire fighting). Any equipment which is not flame resistant (e.g.: lanyard EN354, etc. ...) can lead to failure of the system.

If flying sparks, direct exposure to flames and high ambient temperatures can be excluded during use, a combination with non flame resistant equipment is admissible.

If it is not possible to store the instructions for use together with the product due to the special use of the product in the field of fire fighting and the particular storage places in the fire fighting ambiance (in emergency vehicles), the instructions for use must be referenced by an eventually allocated inventory number or by means of the serial number according to the product label. The instructions for use must be stored, together with the integrated TEST SHEET, in a way that inspection by the user is possible at anytime. Before using the product it must be evident to its user that the product has been inspected by a competent person (see item 2.1 Periodic inspections) within the frame of the periodic inspection.

ARAX must not be combined with any other than CE-marked elements of personal fall protective equipment.

The full body harness **ARAX** is approved for use in the following systems according to EN 363:

- restraint systems
- work positioning systems
- systems for rope assisted access
- fall arrest systems
- rescue systems

ARAX can be combined with equipment elements intended for the above systems. The combination and use with any equipment element must be checked by the user before its first use.

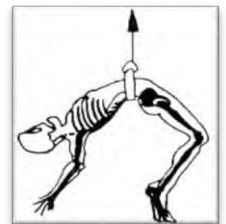


A sit harness according to EN813 is not suitable for fall arrest purposes in fall arrest systems according to EN363. A sit harness according to EN813 is only suitable for fall arrest purposes if integrated into a full body harness according to EN361.

The use of a full body safety harness in a fall arrest system is only allowed with a shock absorber according to EN355, or a retractable type fall arrester according to EN360.

Work positioning belts may not be used in a fall arrest system!

A restraint system is not intended to catch falls!



According to BMASK-461.309/0006-VII/A/2/2011 depending on the duration of the work, additional seating boards and working seats must be used:

- Up to a working time (between two breaks or changes of activity) of maximum 30 minutes, a suitable harness with an integrated sit harness according to EN813 is adequate.
- With working times of more than 30 minutes up to 4 hours in addition to the full body safety harness with integrated sit harness according to EN813, a seating board must be used.
- With working times of more than 4 hours, a working seat with lumbar support and the possibility of leg relief must be used in addition to the full body safety harness.

FRANÇAIS

Les **EPIaC** ont été produits et contrôlés avec le plus grand soin et selon des critères de qualité des plus sévères. Les conditions préalables pour une utilisation sûre sont ainsi remplies. Maintenant, il ne tient qu'à vous d'utiliser ce produit **CORRECTEMENT** !

NOUS VOUS PRIONS DE LIRE SCRUPULEUSEMENT LE MODE D'EMPLOI AVANT LA PREMIERE UTILISATION !

Gardez ce mode d'emploi à proximité du produit, vous pourrez ainsi le consulter à tout moment en cas d'incertitude, et remplissez

soigneusement la FICHE D'ESSAI (document de la sécurité de travail). Si des réparations ou des réclamations s'avèrent nécessaires, renvoyez le produit en y joignant impérativement cette fiche d'essai.

1 Consignes de sécurité

Respecter les règles de sécurité !



Les équipements de protection individuelle contre les chutes de hauteur doivent être employés lors des travaux présentant un risque de chute de hauteur, dès lors qu'il n'est pas possible de prendre des mesures préventives adéquates sur le plan organisationnel ou technique. Préférer les dispositifs de protection collectifs et les aides techniques. Il convient de tenir compte des consignes de sécurité nationales et locales, ainsi que des règles de prévention des accidents en vigueur dans le secteur d'activité concerné. L'utilisation d'un **EPIaC** est seulement permise

aux personnes possédant non seulement les **conditions physiques et mentales**, mais aussi les **connaissances nécessaires** pour une utilisation sûre. Ces **EPIaC** ne dégagent pas l'utilisateur de sa responsabilité d'assumer la prise de risque, ni de sa responsabilité personnelle. Tout **EPIaC** devrait être mis à la disposition individuelle d'un seul utilisateur. Utiliser les systèmes uniquement pour l'usage auquel ils ont été destinés - ils ne doivent pas être modifiés ! Les équipements destinés aux loisirs (ex. alpinisme, escalade sportive, etc...), et qui ne sont pas autorisés pour les interventions en milieu professionnel, ne doivent pas être utilisés. Il convient de souligner que l'assemblage de pièces d'équipement diverses peut entraîner le risque qu'elles se gênent mutuellement. L'utilisateur est tenu, avant le premier emploi, de contrôler que l'assemblage des pièces d'équipement permet une utilisation en toute sécurité. Un assemblage de pièces d'équipement non compatibles peut entraîner des risques imprévus.

Avertissement : (complément au point 4 Responsabilité)

Chaque personne utilisant ce produit est personnellement responsable de son apprentissage du bon usage et des bonnes techniques. Chaque utilisateur prend et accepte l'intégralité de la responsabilité, ainsi que l'ensemble des risques concernant tous les dommages et blessures de toute nature qui surviennent pendant et en raison de l'utilisation du produit. Le fabricant et le revendeur déclinent toute responsabilité en cas d'abus ou d'usage et/ou de manipulation non conforme. Ces directives contribuent à la bonne utilisation du produit. Toutes les erreurs d'application ne pouvant cependant être spécifiées, elles ne sauraient jamais remplacer les connaissances propres, l'apprentissage, l'expérience et la responsabilité personnelle.

Établir un protocole de sauvetage afin de pouvoir intervenir rapidement en cas d'urgence !

L'utilisateur doit s'informer sur les possibilités d'appliquer les mesures de sauvetage de manière sûre et efficace avant d'utiliser son **EPIaC**. Les usagers doivent être informés des dangers, des possibilités d'éviter ces dangers et du sûr déroulement des procédures de secours et d'urgence. Les mesures de sauvetage nécessaires doivent être définies avant l'utilisation d'un **EPIaC** dans le cadre de l'analyse des dangers. Un plan d'urgence doit envisager des mesures de sauvetage pour tous les cas d'urgence qui peuvent se présenter au travail ! Cela signifie que pour chaque utilisation respective de l'**EPIaC**, il faut procéder à une analyse des dangers et établir en fonction de cela un plan de secours, lequel doit décrire le sauvetage le plus rapide et mentionner tous les équipements et les procédures nécessaires à ce sauvetage. **Les équipements assignés à d'éventuels secours doivent toujours être assemblés et tenus à disposition pour une utilisation immédiate et sans délai. Risque de traumatisme de suspension !**

Les conséquences d'un traumatisme de suspension sont décrites médicalement comme suit :

- La personne accidentée perd sa capacité d'agir après 2 à 5 min.
- Des dommages corporels irréversibles sont possibles à partir de 10 - 20 min. et
- Au-delà il faut s'attendre à une mise en danger de la vie de l'accidenté.

Ces pourquoi il est impératif d'**appliquer aussitôt les mesures de sauvetage !**

Si la personne devant être secourue est consciente, il est important qu'elle bouge les jambes. Dans la mesure du possible, tenter de soulager le poids du corps dans le harnais antichute en s'aidant de l'équipement adéquat (ex. sangle d'anneau, dispositif d'assurage, sangle anti-traumatisme de suspension, etc...) afin de réduire la pression des tours de cuisse sur la face interne de celles-ci. Cela permet de ralentir la séquestration de sang veineux dans les jambes, voir même de l'éviter, et de favoriser le retour veineux.

Remarques concernant les dispositifs d'ancrage !

- Un dispositif d'ancrage auquel on fixe un équipement de sécurité doit d'ordinaire se situer le plus à la verticale possible au-dessus de l'utilisateur (afin de prévenir les mouvements pendulaires en cas de chute).
- Le point d'ancrage devrait toujours être choisi de façon que la hauteur de chute soit réduite à un minimum.
- Veillez à calculer la zone de chute de façon que l'utilisateur ne frappe pas d'obstacle ni ne heurte le sol s'il venait à chuter.
- Veillez particulièrement à ce qu'aucune arête vive ne porte atteinte au dispositif d'ancrage (ex. sangle anneau en textile), ainsi qu'au bon verrouillage de l'ensemble des connecteurs (ex. mousquetons).
- S'assurer que la capacité de charge de l'ouvrage/du support est suffisante pour les forces de sollicitation indiquées sur le dispositif d'ancrage.
- Les dispositifs d'ancrage occasionnels (poutre en bois, poutre en acier, etc...) doivent être aptes à rattraper la force de choc. (Valeur indicative de résistance pour dispositifs d'ancrages voir EN795 (= au moins 12kN/personne))
- Si possible, utiliser un point d'ancrage répondant à la norme EN795 et déclaré comme tel. Les dispositifs d'ancrage fermement fixés à une structure doivent répondre à la norme EN 795.

2 Dispositions s'appliquant au propriétaire

Une inspection visuelle de cet **EPIaC** ainsi qu'un test fonctionnel doivent avoir lieu avant chaque utilisation pour s'assurer de l'état opérationnel. Dans le doute, un produit qui ne semble plus sûr ne doit **PAS** être **UTILISÉ** mais retiré aussitôt. Il faut toujours contrôler l'**EPIaC** dans son intégralité.

Les produits de sécurité **A.HABERKORN** doivent être contrôlés sur les points suivants avant chaque utilisation :

- **Dégâts et décolorations des éléments de soutien et essentiels pour la sécurité** (déchirures, coupures, etc.)
- **Déformation de pièces métalliques** (p.ex. de boucles, mousquetons, anneaux etc.)
- **Témoins de chute** (intacts, pas de détériorations)
- **Entailles/déchirures** (effilochage, fils défaits, pièces en plastique, etc...)
- **Souillures importantes irréversibles** (ex. graisses, huiles, goudrons, etc...)
- **Contrainte thermique importante, chaleur de contact ou de frottement** (ex. traces de fonte, fils/fibres collés)
- **Contrôle du fonctionnement des fermoirs** (ex. boucles enfichables, fermoirs des mousquetons, etc...)
- **Gaine de corde endommagée** (âme visible)
- **Contraintes et déformations axiales et/ou radiales importantes d'une corde tressée gainée** (ex. durcissements, plis rainés, « spongiosité » manifeste)
- **Gaine de corde extrêmement décalée**
- **Usure extrême du matériel** (abrasion, formation de peluche, zones rugueuses, zones de frottement, etc...)
- **Toutes les coutures (aspect des coutures)**

- Les coutures ne doivent présenter aucune trace d'usure (abrasion, formation de peluche). En cas de changement de couleur et/ou de changement de couleur partiel d'une couture (fil à coudre retors, fil à coudre), le produit doit être éliminé sans délai.
 - **Tout type de marquage sur les matériaux textiles est interdit par le fabricant**
 - **Contamination chimique**
 - Le contact avec des produits chimiques, en particulier avec des acides, doit impérativement être évité. Les dommages résultant d'une exposition à des acides ne sont pas toujours reconnaissables à l'œil nu. Les produits textiles qui ont été au contact d'acides doivent être **éliminés** sans délai.
 - **Les étiquettes des produits doivent toutes être présentes et entièrement lisibles.**
- En cas de doute, contactez votre revendeur ou le fabricant !**

Lors de son utilisation, ce produit de sécurité doit être **protégé contre** :

- Les dommages mécaniques (abrasion, écrasement, coupures, arêtes vives, surcharge, etc...)
- Les contraintes thermiques (exposition directe aux flammes, étincelles, tout type de sources de chaleur, etc...)
- Les contaminations chimiques (acides, bases, particules solides, liquides, gaz, brouillards, vapeurs, etc...)
- Et de tous les facteurs susceptibles de causer des dommages.

Arêtes vives :

Les arêtes vives représentent un danger particulier, elles peuvent endommager un produit textile au point que celui-ci se déchire. Toujours veiller à une parfaite protection des arêtes afin d'éviter les dégradations.

2.1 Inspections périodiques

L'EPIaC doit être soumis à un examen visuel et fonctionnel **au moins une fois par an** (la fréquence de cette inspection dépend du mode et de l'intensité de l'utilisation) par une PERSONNE QUALIFIEE (**selon pt. 2.4**). Cet examen doit comprendre la détection d'endommagements et d'usure.

Consigner les données suivantes sur la feuille d'essai afin de documenter les inspections périodiques :

- Le résultat de cet examen
- Le type
- Le modèle
- Le numéro de série ou le numéro d'INVENTAIRE
- La date d'achat/de production
- La date de la première utilisation
- La prochaine inspection
- Les remarques
- Le nom et la signature ou le sigle de l'examineur

Tenir compte des consignes exprimées dans les points suivants, lors de l'inspection périodique et du contrôle, pour juger de la sécurité d'emploi :

2. Dispositions s'appliquant au propriétaire

Les produits de sécurité **A.HABERKORN** doivent être contrôlés sur les points suivants avant chaque utilisation :

- **Entretien, stockage et transport de l'EPI antichute**
- **3. Durée d'utilisation**

Il est interdit d'enlever des étiquettes ou marquages du produit afin de garantir la traçabilité du produit.

2.2 Entretien, stockage et transport de l'EPI antichute

Ce produit peut être nettoyé avec une brosse souple, légèrement mouillé ou à sec. Les sangles et cordes peuvent être lavées à la main dans de l'eau tiède (max. 40° C) avec du savon doux. Rincer ensuite à l'eau claire et laisser sécher dans un lieu aéré, sec, à l'abri de la lumière (pas d'exposition aux rayons UV, ne jamais mettre au sèche-linge ni sécher au-dessus d'une source de chaleur). Veillez à ce que les étiquettes restent lisibles après lavage

Ce produit doit être rangé au sec, à l'abri des dommages mécaniques, des agressions chimiques (ex. substances chimiques, huiles, solvants et autres substances corrosives), à température ambiante, à l'abri de la lumière directe du soleil (rayonnement UV) et hors de tout contenant de transport.



Le produit doit être transporté dans un sac de matériel résistant aux UV et ne doit pas être soumis plus que nécessaire au rayonnement UV par son exposition directe aux rayons du soleil.

ATTENTION: En raison de la faible résistance de l'aramide aux UV en matière de durée de vie, il doit être très soigneusement protégé des rayons UV (rayons du soleil).

2.3 Réparations/Accessoires

Les réparations, modifications ou compléments éventuels de l'EPI ne doivent être généralement effectués que par le fabricant.

2.4 Formations/Instructions

Conformément aux lois sur les conditions de travail en vigueur dans les pays respectifs, l'équipement de protection individuelle antichute ne doit être employé que par des personnes instruites. Nous restons volontiers à votre disposition pour tout renseignement concernant les formations d'INSTRUCTION ou de PERSONNE QUALIFIEE.

3 Durée d'utilisation

La durée d'utilisation de ce produit de sécurité dépend sensiblement du type et de la fréquence de son utilisation ainsi que de ses conditions d'utilisation, du soin apporté à son entretien et de son stockage, elle ne peut donc être définie de manière générale. Les produits composés de fibres synthétiques (ex. polyamide, polyester, aramide) subissent un certain vieillissement, même sans être utilisés, lequel résulte essentiellement de l'intensité du rayonnement UV ainsi que des influences climatiques environnementales.

Durée de vie maximale 12 ans

En cas d'un stockage optimal et sans utilisation la durée de vie maximale des produits Haberkorn en matières synthétiques et textiles est de 12 ans à partir de la date de fabrication.

Durée d'utilisation maximale 10 ans

La durée maximale d'utilisation s'élève à 10 ans à partir de la date de la première utilisation, celle-ci étant occasionnelle, dans des conditions appropriées, sans usure notable, et les conditions de stockage étant optimales.

Durée de stockage 2 ans

La durée de stockage avant la première mise en service s'élève à 2 ans à partir de la date de fabrication, sans réduction de la durée maximale d'utilisation.



ATTENTION: En cas de respect de toutes les recommandations se rapportant à une manipulation et un stockage en toute sécurité, il est permis, à titre indicatif, de formuler les recommandations suivantes relatives à la durée de

vie :

- | | |
|---|----------------|
| • Utilisation quotidienne intensive | – moins d'1 an |
| • Utilisation régulière toute l'année | – 1 à 2 ans |
| • Utilisation saisonnière régulière | – 2 à 3 ans |
| • Utilisation occasionnelle (1 fois par mois) | – 3 à 4 ans |
| • Utilisation sporadique | – 4 à 6 ans |

Ceintures de maintien au travail, harnais antichute, ceinture à cuissardes :

En cas d'utilisation normale et de respect des instructions d'utilisation de ce mode d'emploi, la durée d'utilisation réaliste est de 6 à 8 ans. Base : BGR 198 - Règles professionnelles pour la sécurité et la santé au travail (règles BG) / DE.

Ferrures telles que boucles, mousquetons, etc...

La durée de vie des ferrures et des objets en métal est généralement illimitée, mais il est obligatoire de leur faire également subir une inspection périodique pour les contrôler au niveau des dommages, de l'usure et de leur fonctionnalité.

Lorsque différents matériaux composent un produit, la durée d'utilisation s'aligne sur celle des matériaux les plus fragiles.

Des conditions d'utilisation extrêmes peuvent causer l'exclusion d'un produit après une seule utilisation (type et intensité de l'utilisation, champ d'application, milieux agressifs, bords tranchants, températures extrêmes, substances chimiques etc.).



En cas de changement de couleur visible, le produit doit être éliminé :

Examiner spécialement les coutures (« fils à coudre retors en aramide jaune »), si celles-ci ont bruni, il y a lieu de penser qu'elles ont subi une forte exposition aux rayons UV ou à la chaleur.



Décontamination :

Si des éléments ont été contaminés pendant leur utilisation, le produit doit être éliminé.

Un EPIaC doit impérativement être éliminé :

- en cas de dégâts des éléments de soutien et essentiels pour la sécurité comme p. ex. sangles et coutures (déchirures, coupures ou autres)
- en cas d'endommagement des boucleries en plastique ou métal
- en cas de sollicitation due à une chute ou une lourde charge
- après l'écoulement de la durée d'utilisation
- si un produit ne semble plus sûr ou fiable
- si le produit est vieilli et ne correspond plus aux standards techniques (modifications de la législation, des normes et des règlements techniques, incompatibilité avec d'autres équipements etc.)
- si les antécédents/l'histoire de l'utilisation ne sont pas connus ou incomplets (manuel d'essai)
- si l'identificateur du produit est inexistant, illisible ou s'il manque (même partiellement)
- si le mode d'emploi/le manuel d'essai du produit fait défaut (l'historique du produit ne pouvant pas être récapitulé !)
- Voir aussi en point: 2) Dispositions s'appliquant au propriétaire

4 Responsabilité (complément au point Avertissement)

Ni la A.HABERKORN & Co GmbH, ni ses partenaires commerciaux n'assument la responsabilité des accidents en lien avec le produit présenté, pas plus que les dommages corporels et matériels en résultant, notamment en cas d'abus et/ou d'utilisation inappropriée. L'utilisateur est dans tous les cas responsable et assume la prise de risque.

5 Remarques spécifiques de sécurité au produit

Tous les produits **A.HABERKORN** doivent être combinés uniquement avec des composants d'équipement de protection individuelle comprenant le marquage CE.

Ce produit est composé de fils en aramide.

Lors de l'exécution de travaux en hauteur de courte durée, ou si l'emploi d'une plate-forme de travail, de barrières de protection adéquates ou de dispositifs de sécurité similaires est techniquement impossible, l'utilisation d'équipements de protection individuelle peut prévenir la chute de hauteur, pour autant que les travaux en question soient effectués correctement.



ATTENTION: L'ensemble du harnais antichute est composé de fils en aramide (**voir en point: 2.2 Entretien, stockage et transport de l'EPI antichute et en point: 3. durée d'utilisation**) et entièrement constitué de matériaux ininflammables (EN 15025:2002 Procédure A). De plus, le harnais antichute a été soumis à exposition et à un essai de chute selon EN ISO 6942

Méthode A et selon ISO 9150 Classe A lors de son homologation.



Dans la pratique, veiller à protéger le harnais antichute des arcs de soudage et des projections de métal. En l'occurrence, une seule utilisation du produit peut déjà conduire à son élimination

Lors de l'assemblage avec d'autres pièces d'équipement, contrôler l'ininflammabilité de ces dernières, afin de ne pas compromettre la sûreté de l'utilisation (ex. lutte contre le feu). Une pièce d'équipement inflammable (ex. longe EN 354, etc.) peut entraîner la défaillance du système lors de son utilisation.

Il est possible d'assembler des pièces d'équipement inflammables lors de son utilisation dans des lieux excluant tout risque de vol d'étincelles, d'exposition directe aux flammes et de température ambiante élevée.

S'il n'est pas possible de conserver le mode d'emploi à proximité du produit, en raison de ses conditions d'utilisation et de stockage particuliers dans le cadre de la lutte contre le feu (dans des véhicules d'intervention), l'affectation éventuelle d'un numéro d'inventaire, ou le numéro de série sur l'étiquette du produit, doit permettre d'attribuer le mode d'emploi à son produit. Il convient de conserver le mode d'emploi, FICHE D'ESSAI incluse, de façon que l'utilisateur puisse la consulter à tout moment. L'utilisateur doit également avoir

la possibilité de constater, avant son emploi, que le produit a été examiné par une personne qualifiée dans le cadre de l'inspection périodique (**voir en point 2.1 Inspections périodiques**), et que son utilisation est autorisée.

ARAX doit uniquement être assemblé à des éléments d'équipement de protection personnelle antichute marqués « CE ».

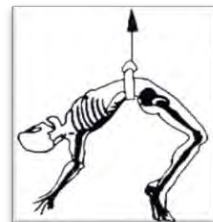
Le harnais antichute **ARAX** est agréé pour une utilisation avec les systèmes suivants selon EN 363 :

- systèmes de retenue
- systèmes de maintien au poste de travail
- systèmes d'accès par cordes
- systèmes d'arrêt des chutes
- systèmes de sauvetage

ARAX ne doit être assemblé qu'à des équipements qui sont destinés aux systèmes mentionnés ci-dessus. Avant une première mise en service, l'utilisateur doit contrôler l'assemblage et l'utilisation avec des équipements.



Une ceinture de sécurité selon EN 813 n'est pas adaptée pour arrêter les chutes dans un système d'arrêt des chutes selon la norme EN 363. Une ceinture de sécurité selon la norme EN 813 est adaptée uniquement pour l'arrêt des chutes lorsqu'elle est intégrée dans un harnais selon la norme EN 361. L'utilisation d'un harnais dans un système d'arrêt des chutes est autorisée uniquement avec un absorbeur d'énergie conforme à la norme EN 355 ou avec un appareil antichute à rappel automatique conforme à la norme EN 360. Les sangles de retenue ne doivent pas être utilisées dans un système d'arrêt des chutes ! Le système de retenue n'est pas prévu pour arrêter les chutes !



Selon BMASK-461.309/0006-VII/A/2/2011, les planchettes ou sièges doivent être ajoutés au harnais selon la durée des travaux :

- Jusqu'à une durée de travail (temps de travail entre deux pauses ou en cas de changement d'activité) de 30 minutes max., un harnais avec ceinture de sécurité selon la norme EN 813 est suffisant.
- Pour une durée de travail de plus de 30 min. jusqu'à 4 heures max., une planchette doit être utilisée en plus du harnais avec ceinture de sécurité intégrée selon la norme EN 813.
- Pour une durée de travail de plus de 4 heures, un siège avec support dorsal et une possibilité de soulagement des jambes doivent être utilisés en plus du harnais.

NEDERLANDS

De Pvb-producten werd met de grootste zorgvuldigheid en onder de strengste kwaliteitscriteria vervaardigd en gecontroleerd. De voorwaarden voor een veilige inzet zijn dus aanwezig. Het is nu aan u om het product op de **JUISTE WIJZE** te gebruiken. **LEES DE GEBRUIKSAANWIJZING VÓÓR HET EERSTE GEBRUIK AANDACHTIG DOOR!** Bewaar de gebruiksaanwijzing bij het product zodat u het bij onduidelijkheden op ieder moment kunt raadplegen en vul het INSPECTIELOGBOEK (ARBO-document) zorgvuldig in. In geval van noodzakelijke reparatie of klachten moet u dit inspectielogboek altijd samen met het product terugsturen.

1 Veiligheidsaanwijzingen

Veiligheidsaanwijzingen in acht nemen!



Persoonlijke valbescherming moet worden gebruikt bij werken op hoogte met gevaar voor vallen wanneer er geen geschikte organisatorische of technische veiligheidsmaatregelen getroffen kunnen worden. Collectieve veiligheidsinrichtingen en technische hulpmiddelen verdienen de voorkeur. De nationale en lokale veiligheidsvoorschriften evenals de ongevallenpreventievoorschriften die van kracht zijn voor de verschillende sectoren moet in acht worden genomen. De **Pvb** mag alleen worden gebruikt door personen die aan zowel de **fysieke** als

psychische voorwaarden voldoen en die de **nodige kennis** hebben voor veilig gebruik. Deze **Pvb** veiligheidsproducten ontslaan de gebruiker niet van zijn persoonlijk risico en eigen verantwoordelijkheid. Een Pvb moet persoonlijk aan een gebruiker ter beschikking worden gesteld. Systemen alleen gebruiken in overeenstemming met het beoogde doel – ze mogen niet worden veranderd! Uitrustingen voor vrijetijdsactiviteiten (bv. bergsport, sportklimmen, enz...), die niet zijn toegestaan voor inzet op de werkplek mogen niet worden gebruikt. Wij wijzen erop dat er door combinatie van uitrustingsstukken gevaar bestaat van onderlinge vermindering van de gebruiksveiligheid. Bij het combineren van uitrustingsstukken moet de gebruiksveiligheid vóór het eerste gebruik door de gebruiker worden getest. Bij het combineren van niet bij elkaar passende uitrustingsstukken kunnen onvoorziene gevaren optreden.

Waarschuwing: (Aangevuld met punt 4 garantie)

Iedere persoon die deze producten gebruikt is er persoonlijk verantwoordelijk voor om zich op de hoogte te stellen van het juiste gebruik en de juiste techniek. Iedere gebruiker accepteert geheel en al de volledige verantwoordelijkheid voor alle risico's en voor alle schade en letsel van iedere aard die tijdens en door het gebruik van dit product het gevolg kunnen zijn. De fabrikant en de vakhandel wijzen alle aansprakelijkheid in geval van misbruik en onjuiste inzet en/of onderhoud af. Deze richtlijnen dienen als ondersteuning voor het juiste gebruik van dit product. Omdat echter niet elk onjuist gebruik kan worden getoond vervangt het nooit de eigen kennis, training, ervaring en verantwoordelijkheid.

Men dient een reddingsconcept op te stellen voor snel ingrijpen bij noodgevallen!

Voor het gebruik van de Pvb moet de gebruiker zich informeren over de mogelijkheden van veilige en effectieve reddingswerkzaamheden. De gebruiker moet getraind zijn over de gevaren, de mogelijkheid van vermindering van gevaren, en de veilige afloop van reddings- en noodprocedures. De nodige reddingswerkzaamheden moeten in het kader van een geveganalyse voor de inzet van de Pvb worden vastgelegd. Een calamiteitenplan moet rekening houden met de reddingswerkzaamheden voor alle bij de werkzaamheden mogelijke noodgevallen. Dat betekent dat vóór elke inzet van een Pvb altijd een geveganalyse moet worden uitgevoerd en op basis van de resultaten daarvan moet een reddingsplan worden opgesteld. Dit plan moet de snelst mogelijke redding beschrijven en alle apparaten en procedures die nodig zijn voor de redding. **De apparaten die mogelijk nodig zijn voor een redding moeten te allen tijde gemonteerd zijn en klaar staan om onmiddellijk, zonder vertraging, gebruikt te kunnen worden. Anders dreigt een hangtrauma!**

De gevolgen van een hangtrauma worden medisch als volgt beschreven:

- na ongeveer 2 - 5 minuten wordt het slachtoffer handelingsonbekwaam.
- Al na 10 – 20 minuten is onomkeerbaar lichamelijk letsel mogelijk en

- daarna kan een levensbedreigende toestand worden verwacht.

Daarom moeten **reddingswerkzaamheden onmiddellijk worden uitgevoerd!**

Voor een slachtoffer dat bij bewustzijn is, is het van belang om beide benen te blijven bewegen. Waar mogelijk moet door een geschikt middel (bv. bandenlus, verbindingsmiddelen, ontlastingslussen, enz...) het lichaam uit de spanning van de vanggordel worden getild en daarmee de druk op de beenlussen aan de binnenkant van het bovenbeen worden verlicht. Hierdoor kan vermeden worden dat het bloed in de benen zakt of in ieder geval vertraagd worden en wordt het terugstromen van het bloed vergemakkelijkt.

Aanwijzing voor de verankeringsvoorzieningen!

- In het algemeen moet een verankeringspunt die aan de uitrusting bevestigd wordt zich zo "loodrecht" mogelijk boven de gebruiker bevinden (om heen en weer zwaaien bij vallen te voorkomen).
- Het verankeringspunt moet altijd zo worden gekozen dat de valhoogte tot een minimum beperkt blijft.
- Let daarbij op dat de valruimte voldoende ruim is zodat de gebruiker bij een val niet op een hindernis valt en dat hij niet op de grond terechtkomt.
- Let met name op dat het verankeringsmiddel (bv. bandlus van textiel) geen gevaar loopt door scherpe kanten en let op dat de verbindingselementen (bv. de karabijnen) goed gesloten zijn.
- De draagkracht van het bouwwerk/ de ondergrond waaraan de verankeringspunt moet worden bevestigd moet voldoen aan de voor het verankeringspunt aangegeven krachten.
- Tijdelijke verankeringspunten (houten balken, stalen dragers, enz.) moeten de valenergie op kunnen vangen (zie EN 795 voor de richtwaarde van de draagkracht van een verankeringspunt (=minstens 12 kN/persoon)).
- Waar mogelijk moet een genormeerd, volgens EN795, en als zodanig gewaarmerkt verankeringspunt gebruikt worden. Vaste verankeringspunten die verbonden zijn met de bouwstructuur moeten voldoen aan de Europese norm EN795.

2 Bepalingen voor de apparatuurbeheerder

Voorafgaand aan iedere inzet moeten deze PVb visueel geïnspecteerd worden om de gebruiksklare toestand te garanderen. Een product dat niet meer helemaal veilig lijkt mag in geval van twijfel **NIET GEBRUIKT** worden en moet zonder meer worden verwijderd. Altijd moet de gehele PVb worden geïnspecteerd.

A.HABERKORN veiligheidsproducten moeten vóór ieder gebruik geïnspecteerd worden op de volgende punten:

- **Beschadiging en verkleuring van dragende en voor de veiligheid wezenlijke onderdelen** (scheurtjes, insnijdingen, slijtage, enz. ...)
- **Vervorming van metalen onderdelen** (bv. van gespen, karabijnen, ringen, enz. ...)
- **Valindicatoren** (intact, onbeschadigd)
- **Insijdingen/ scheurtjes** (rafelen, losse draden, kunststof onderdelen, enz. ...)
- **Onherstelbaar sterke verontreiniging** (bv. olie, bitumen, enz. ...)
- **Sterke thermische belasting, contact- of wrijvingshitte**, (bv. smeltsporen, aan elkaar gesmolten draden/ vezels)
- **Functiecontrole van sluitingen** = (bv. steekgespen, karabijnsluitingen, enz. ...)
- **Beschadigde touwmantel** (touwkern zichtbaar)
- **Sterke axiale en/of radiale vervormingen en deformaties van een kernmanteltouw** (bv. verstijvingen, knikken, duidelijke 'verzwakking')
- **Extremes verschuiving van de touwmantel**
- **Extremes slijtage van de mantel** (slijtage, afgeschuurd, rafelvorming, ruwe plekken, schuurplekken, enz. ...)
- **Alle naden (naadruiterlijk)**
- Er mogen geen slijtagesporen (schuurplekken/rafels) zichtbaar zijn aan de naden. Bij een verkleuring en/of gedeeltelijk verkleuring van de naden (twijn, naaigaren) moet het product onmiddellijk verwijderd worden.
- **Elke vorm van markering op textielmaterialen is verboden door de fabrikant**
- **Chemische verontreiniging**
- Contact met chemicaliën, vooral met zuren, moet beslist vermeden worden. Beschadigingen door chemische inwerking zijn optisch niet altijd zichtbaar. Na contact met zuren moeten textielproducten altijd onmiddellijk **verwijderd** worden.
- **De productetiketten moeten altijd aanwezig en goed leesbaar zijn.**
- **Bij onduidelijkheden contact opnemen met uw groothandel of de fabrikant!**

Dit veiligheidsproduct moet **bij gebruik** tegen:

- mechanische beschadiging (schuren, knippen, snijden, scherpe kanten, overbelasting enz. ...)
- thermische belasting (directe vlammen, vonken, iedere soort hittebron, enz. ...)
- chemische verontreiniging (zuren, loog, vaste stoffen, vloeistoffen, gassen, nevel, damp, enz. ...)
- en alle andere denkbare invloeden die een beschadiging kunnen veroorzaken

bescherm worden.

Scherpe kanten

Scherpe kanten zijn bijzonder gevaarlijk en kunnen producten van textiel zo sterk beschadigen dat deze kunnen breken. Zorg altijd voor bescherming tegen scherpe randen om beschadiging te voorkomen.

2.1 Periodieke testen

De PVb moet **minstens een keer per jaar** (de frequentie van deze test is afhankelijk van de aard en de intensiteit van het gebruik) door een VAKKUNDIG PERSOON (**zie punt 2.4**) visueel en functioneel getest worden. Deze test moet zich ook uitstrekken tot het eventueel vaststellen van beschadigingen en slijtage.

In het inspectielogboek moeten de volgende gegevens worden ingevuld om de regelmatige test te documenteren:

- Het resultaat van de test
- Het type
- Model
- Serienummer en/of INVENTARIS-nummer
- Aankoopdatum/productiedatum
- Datum eerste gebruik
- Volgende test
- Opmerkingen
- Naam en handtekening of initialen van de keuringstechnicus:

Voor de periodieke controle en voor de beoordeling van een veilig gebruik dienen de volgende aanwijzingen te worden gebruikt:

- **2. Bepalingen voor de apparatuurbeheerder**

A.HABERKORN veiligheidsproducten moeten vóór ieder gebruik geïnspecteerd worden op de volgende punten:

- **2.2 Onderhoud, opslag en transport van de PVb**
- **3. Gebruiksduur**

Etiketten of merktekens mogen niet verwijderd worden zodat de traceerbaarheid van het product altijd gegarandeerd is.

2.2 Onderhoud, opslag en transport van de PVb

Dit product kan met een zachte borstel droog of vochtig gereinigd worden. Banden en touwen van de gordel met lauwwarm water (max. 40°C) en een milde zeep met de hand reinigen. Aansluitend met schoon water afspoelen en op een goed geventileerde, droge en schaduwrijke plek (UV-straling uitsluiten) laten drogen (nooit in de wasdroger of boven een warmtebron laten drogen). Let op dat de merktekens ook na de reiniging leesbaar blijven.

Dit product moet droog en beschermd tegen mechanische beschadiging en chemische invloeden (bv. door chemicaliën, olie, oplosmiddelen en andere agressieve stoffen), bewaard worden bij kamertemperatuur, beschermd worden tegen direct zonlicht (**UV-straling**) en buiten transportcontainers bewaard worden.



Wij bevelen aan om dit apparaat in een UV-bestendige materiaalzak te transporteren en niet meer dan noodzakelijk bloot te stellen aan WU. Straling door direct zonlicht.

2.3 Reparatie/ toebehoren

Benodigde reparaties, wijzigingen of uitbreidingen van de PVb mogen alleen door de fabrikant worden uitgevoerd.

2.4 Scholing/training

Persoonlijke beschermende middelen tegen vallen mogen alleen worden gebruikt door getraind personeel en in overeenstemming met de nationaal geldende arbo-wetgeving. Wij informeren u graag over TRAINING, respectievelijk over VAKKUNDIGE PERSONEN.

3 Gebruiksduur

De gebruiksduur van deze producten is in principe afhankelijk van de aard en de frequentie van de gebruiksomstandigheden zorgvuldigheid bij het onderhoud en de opslag en kan daarom niet algemeen worden vastgesteld. Producten van kunststof (bv. Polyamide, polyester, aramide) zijn ook zonder gebruik onderhevig aan veroudering, die met name afhankelijk is van de sterkte van de ultraviolette straling en van klimatologische milieu-invloeden.

Maximale levensduur 12 jaar

De maximale levensduur van de A.HABERKORN kunststof en textielproducten bedraagt bij optimale opslag en zonder gebruik 12 jaar vanaf de productiedatum.

Maximale gebruiksduur 10 jaar

De maximale gebruiksduur bij incidenteel, correct gebruik zonder zichtbare slijtage en bij optimale opslag bedraagt 10 jaar vanaf de eerste gebruiksdatum.

Opslagduur 2 jaar

De opslagduur vóór eerste gebruik zonder vermindering van de maximale gebruiksduur bedraagt 2 jaar vanaf de productiedatum. Bij opvolging van alle aanwijzingen over de veilige behandeling en opslag kunnen de volgende **niet bindende advieswaarden** worden gegeven over de levensduur:

- | | |
|--|---------------------|
| • Intensief dagelijks gebruik | – minder dan 1 jaar |
| • Regelmatig gebruik gedurende het hele jaar | – 1 jaar tot 2 jaar |
| • Regelmatig gebruik tijdens een seizoen | – 2 jaar tot 3 jaar |
| • Incidenteel gebruik (één keer per maand) | – 3 tot 4 jaar |
| • Sporadisch gebruik | – 5 jaar tot 7 jaar |

Metalen onderdelen zoals gespen, karabiniers, enz. ...:

De levensduur van metalen onderdelen is in principe onbegrensd, maar ook metalen onderdelen moet regelmatig getest worden op beschadiging, vervorming, slijtage en functioneren.

Bij de inzet van verschillende materialen voor één product wordt de gebruiksduur bepaald door het meest gevoelige materiaal.

Extreme gebruiksomstandigheden kunnen de verwijdering van een product na één keer gebruiken noodzakelijk maken (aard en intensiteit van het gebruik, gebruiksomgeving, agressieve omgeving, scherpe randen, extreme temperaturen, chemicaliën, enz. ...).

Een PVb moet in ieder geval worden verwijderd:

- bij beschadiging van dragende en voor de veiligheid essentiële onderdelen, zoals gordelbanden en naden (scheurtjes, insnijdingen of andere zichtbare beschadiging)
- bij beschadiging van kunststof en/of metalen onderdelen
- na een val of na zware belasting
- na afloop van de gebruiksduur
- wanneer een product niet langer veilig of betrouwbaar lijkt
- wanneer het product verouderd is en niet meer aan de technische normen voldoet (wijziging van de wettelijke bepalingen, normen en voorschriften, incompatibiliteit met andere uitrusting, enz. ...)
- wanneer de voor-/gebruiksgeschiedenis niet bekend of onvolledig is (testlogboek)
- wanneer de merktekens van het product niet langer beschikbaar of leesbaar zijn of ontbreken (ook gedeeltelijk)
- wanneer de gebruiksaanwijzing/ testlogboek van het product ontbreekt (omdat de productgeschiedenis niet gecontroleerd kan worden!)
- Zie ook onder punt: 2) Bepalingen voor de apparatuurbeheerder

Indien de visuele inspectie door de gebruiker, apparatuurbeheerder of de vakkundig persoon gebreken vaststelt of als de gebruiksduur verlopen is dan moet de PVb worden verwijderd. De verwijdering moet ervoor zorgen dat opnieuw gebruiken bij werkzaamheden met zekerheid kan worden uitgesloten (bv. doorsnijden en verwijdering van de gordel, beslag enz. ...).

Bij veelvuldig of intensief gebruik of bij extreme omgevingsomstandigheden wordt de toegestane gebruiksduur korter. De beslissing over de inzetbaarheid van de apparatuur ligt bij de VAKKUNDIG PERSOON in het kader van de verplichte periodieke test.

4 Aansprakelijkheid (uitgebreid met het onderdeel Waarschuwing)

A.HABERKORN & Co GmbH en zijn zakelijke partners wijzen alle aansprakelijkheid af voor ongevallen in verband met het voorliggende product en de daaruit resulterende persoonlijke of zaakschade, met name bij misbruik en/of verkeerd gebruik. De verantwoordelijkheid en het risico rust in alle geval bij de gebruiker.

5 Productspecifieke veiligheidsaanwijzingen

Alle **A.HABERKORN** producten mogen alleen gecombineerd worden met andere persoonlijke beschermingsmiddelen tegen vallen die voorzien zijn van een CE-merkteken.

Dit product is gemaakt van aramiden garen.

Wanneer bij de uitvoering van kortstondige werkzaamheden op hoogte, of wanneer om technische redenen een werkplatform, geschikte afzettingen en vergelijkbare veiligheidsinrichtingen niet kunnen worden toegepast, kan vallen vanaf hoogte bij de correcte uitvoering van de betreffende taak door het gebruik van persoonlijke beschermingsmiddelen worden voorkomen.



PAS OP: De complete vanggordel is gemaakt van aramiden garen (**zie onder punt: 2.2 Onderhoud, opslag en transport van de PBM tegen vallen en onder punt: 3. Gebruiksduur**) en de volledige constructie is vlambestendig (EN 15025:2002 Procedure A) uitgevoerd. Verder werd de vanggordel bij zijn toelating volgens EN ISO 6942 Methode A en volgens ISO 9150 Klasse A belast en onderworpen aan een valtest.



Let er in de praktijk op dat de vanggordel tegen lasvlambogen en metaalspatten dient te worden beschermd. Dit kan ook leiden tot een eenmalige inzet voordat het product buiten bedrijf wordt gesteld.

Bij een combinatie met andere uitrustingsvoorwerpen dienen deze op vlambestendigheid te worden gecontroleerd, omdat hier het veilige gebruik in gevaar kan worden gebracht (bijv.: brandbestrijding). Een niet-vlambestendig uitrustingsvoorwerp (bijv.: verbindingsmiddel EN354, enz. ...) kan bij gebruik leiden tot het falen van het systeem.

Bij toepassingen waar rondvliegende vonken, directe vlammen en hoge omgevingstemperaturen kunnen worden uitgesloten, is ook de combinatie met niet-vlambestendige uitrustingsvoorwerpen mogelijk.

Als het bewaren van de gebruiksaanwijzing door het bijzondere gebruik van het product bij de brandweer en de bijzondere opberglocaties bij de brandweer (in brandweerwagens) bij het product niet mogelijk is, dan moet de gebruiksaanwijzing van het product door een eventueel uitgereikt inventarisnummer of door middel van het serienummer van het productetiket kunnen worden toegewezen. De gebruiksaanwijzing met het meegeleverde TESTBLAD moet op een wijze worden bewaard dat de gebruiker deze te allen tijde kan raadplegen. Ook moet de gebruiker voor het gebruik van het product kunnen zien dat het product in het kader van de periodieke inspectie door een deskundige (**zie onder pnt. 2.1 Periodieke inspecties**) werd geïnspecteerd en mag worden gebruikt.

ARAX mag alleen worden gecombineerd met andere persoonlijke beschermingsmiddelen tegen vallen die zijn voorzien van een CE-keurmerk.

Vanggordel **ARAX** is voor gebruik in de volgende systemen volgens EN 363 toegelaten:

- Valbeveiligingssystemen
- Werkplekpositioneringssystemen
- Systemen voor toegang met kabelondersteuning
- Vangsystemen
- Reddingssystemen

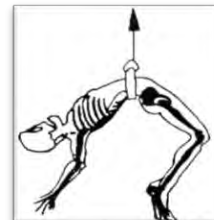
ARAX mag alleen worden gecombineerd met uitrustingsvoorwerpen die voor de bovenstaande systemen zijn bestemd. De gebruiker dient voor het eerste gebruik de combinatie en het gebruik met de uitrustingsvoorwerpen te testen.



Een zitgordel volgens EN813 is niet geschikt voor valstopdoeleinden in valstopsystemen volgens EN363. Een zitgordel volgens EN813 alleen geschikt voor valstopdoeleinden wanneer deze geïntegreerd is in een vanggordel volgens EN361.

Het gebruik van een vanggordel in een valstopstelsel is alleen toegestaan met een valdemper volgens EN355, respectievelijk een valbeveiliging volgens EN360.

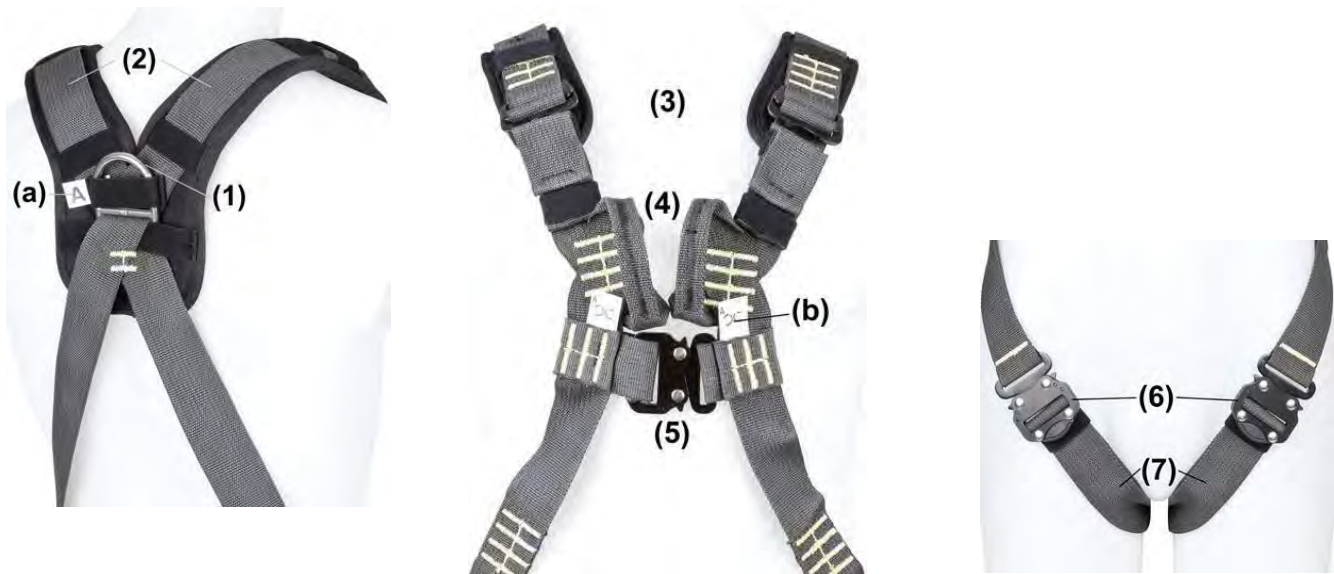
Positioneringsgordels mogen niet gebruikt worden in een valstopstelsel! Een valbeveiligingssysteem is niet bedoeld om een val op te vangen.



Volgens BMASK-461.309/0006-VII/A/2/2011 moeten afhankelijk van de duur van de werkzaamheden zitplankjes, respectievelijk werkzitjes gebruikt worden als aanvulling op de vanggordel.

- Bij een werkduur (werktijd tussen twee pauzes of taakwisseling) van maximaal 30 minuten is een geschikte vanggordel met geïntegreerde zitgordel volgens EN813 voldoende.
- Bij een werkduur van meer dan 30 minuten tot maximaal 4 uur moet naast de vanggordel met geïntegreerde zitgordel volgens EN813 bovendien een zitplankje worden gebruikt.
- Bij een werkduur van meer dan 4 uur moet naast de vanggordel een werkzitje met lendensteun en een mogelijkheid voor de ontlasting van de benen gebruikt worden.

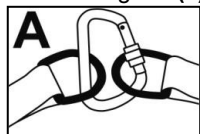
- 6 Richtiges Anlegen
- 6 Correct putting
- 6 La mise correcte
- 6 Correct aanbrengen



DE

Kennzeichnung der Auffangösen und Halteösen:

Die Auffangöse (1) ist mit einem A gekennzeichnet (a).



Kennzeichnung (b) der Auffangöse (2) im Brustbereich. Um die beiden textilen Schlaufen als Auffangöse nach EN361 zu verwenden müssen diese mit einem Karabiner nach EN362 verbunden werden. Nur in den Karabiner dürfen dann die notwendigen Ausrüstungsgegenstände für ein Auffangsystem nach EN363 eingehängt werden.

Anlegen:

Zur Orientierung den Auffanggurt, an der Auffangöse (1) im Rückenbereich hochheben. Den Brustverschluss (5) öffnen. Die Steckschnallen (6) an den Beinschlaufen öffnen. Den Auffanggurt am Schultergurt (2) nehmen und ähnlich wie bei einer Jacke den Schultergurt überziehen. Den Brustverschluss (5) schließen. Die Steckschnallen (5) der Beinschlaufen zwischen den Beinen durch nach vorne holen und schließen.

- (1) Auffangöse hinten – Edelstahl-D-Ring
- (2) Schultergurt mit Schulterpolster
- (3) Verstell schnallen vorne am Schultergurt – zur Größenanpassung
- (4) Auffangöse vorne – 2 textile Schlaufen müssen mit einem Karabiner nach EN 362 verbunden sein.
- (5) Steckschnalle – Brustverschluss verstellbar
- (6) Steckschnallen – zur Größenanpassung an den Beinschlaufen
- (7) Beinschlaufen

- a. Kennzeichnung der dorsalen Auffangöse
- b. Kennzeichnung der sternalen Auffangöse

Es ist wesentlich für die Sicherheit des Benützers, dass der Auffanggurt in der Größe ordentlich angepasst wird. Ein Auffanggurt sollte eher straff am Körper anliegen, jedoch darf er die Bewegungsfreiheit nicht einschränken und keine Kompression auf den Körper ausüben. Ein Auffanggurt der keinen Sitzgurt integriert hat ist anders anzupassen als ein Auffanggurt in einem System für einen seilunterstützten Zugang mit integriertem Sitzgurt. Bei Auffanggurten in Auffangsystemen ist eine straffere Anpassung an den Körper notwendig, da bei einem Sturz der Auffanggurt am Körper verrutscht. Bei Auffanggurten in einem System für einen seilunterstützten Zugang ist mehr auf die Bequemlichkeit zu achten, da hier der Benützer im System sitzt oder lehnt.

Am Auffanggurt **ARAX** muss die dorsale Auffangöse (1), hinten im Rückenbereich, zwischen den Schulterblättern liegen und die sternale Auffangöse (2) vorne im Brustbereich muss in der Höhe des unteren Endes des Brustbeins liegen. Zur Anpassung der dorsalen Auffangöse (1) und der sternalen Auffangöse (2) sind die Verstell schnallen (3) zu verwenden.

Um die Beinschlaufen anzupassen stehen die Verstell schnallen (6) zur Verfügung.

Weiter ist darauf zu achten, dass der fertig angelegte Auffanggurt **ARAX** symmetrisch am Körper sitzt, alle losen Gurtbandenden versorgt werden und keine Gurtbänder und/oder Bauteile verdreht sind.

Vor dem ersten Gebrauch sollte, in einem geschützten Bereich und sicheren Ort, eine Prüfung des Tragekomfort und der Einstellbarkeit durchgeführt werden. Hierbei ist sicherzustellen, dass ein Auffang- Halte- oder Sitzgurt die richtige Größe, genügend Einstellmöglichkeiten hat und für den vorgesehenen Einsatzzweck einen angemessenen Grad an Komfort bietet.

Marking of the fall arrest and retaining eyelets:

The fall arrester eyelet (1) is marked with an **A (a)**.



Marking (b) of the fall arrest eyelet (2) in the chest area. In order to use both textile loops as fall arrest eyelet according to EN361, they must be connected with a karabiner according to EN362. Then the necessary equipment for a fall arrest system according to EN363 may only be hooked into the karabiner.

Putting on:

Get an overview by lifting the full body harness by the fall arrest eyelet (1). Open the chest lock (5). Open the insertion buckles (6) at the leg loops. Take the full body harness on the shoulder belt (2) and put on the shoulder strap like a jacket. Close the chest lock (5). Pull the insertion buckles (5) of the leg loops between the legs to the front and close them.

- (1) rear fall arrester eyelet – special steel D-ring
- (2) shoulder belt with shoulder padding
- (3) front adjustable buckles on the shoulder belt – size adjustment
- (4) front fall arrester eyelet – 2 textile loops must be connected with a karabiner according to EN 362.
- (5) insertion buckle – adjustable chest lock
- (6) insertion buckles – size adjustment of the leg loops
- (7) leg loops

a. Marking of the dorsal fall arrest eyelet

b. Marking of the sternal fall arrest eyelet

Size adjustment:

It is essential for the user's safety that a full body harness is properly adjusted in size. A full body harness should fit tightly to the body, however without limiting free movement of the body or exerting compression on it. A full body harness without integrated seat harness must be adjusted differently from a full body harness in a system for rope assisted access with integrated seat harness. Full body harnesses in fall arrest systems require a closer-fitting adjustment to the body size, because the full body harness slips on the body in case of a fall. If full body harness is used in a system for rope assisted access, more care has to be taken with comfort, because the user sits or leans in the system.

The dorsal fall arrest eyelet (1) in the back area of the full body harness **ARAX** must be between the shoulder blades and the sternal fall arrest eyelet (2) in the front chest area must be at the lower end of the sternum. Use the adjustable buckles (3) to adapt the dorsal fall arrest eyelet (1) and the sternal fall arrest eyelet (2).

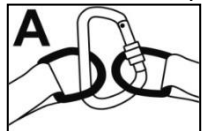
The adjustable buckles (6) are provided for adjusting the leg loops.

Further care has to be taken that the completely put on full body harness **ARAX** fits the body symmetrically with all loose strap ends secured and that no straps and/or components are twisted.

Before using it for the first time, wearing comfort and adjustability should be checked in a protected area and a safe place. Thereby it must be ensured that a full body harness, a work positioning belt or a seat harness is the right size, providing sufficient adjustment possibilities and an adequate level of comfort for the intended use.

Marquage des anneaux d'arrêt et d'arrimage:

L'anneau d'arrêt (1) est marqué d'un **A (a)**.



Marquage (b) de l'anneau d'arrêt (2) sternal. Pour utiliser les deux sangles textiles comme anneaux d'arrêt selon EN361, celles-ci doivent être reliées par un mousqueton selon EN362. L'accrochage des équipements nécessaires pour un système d'arrêt des chutes selon EN363 s'effectue uniquement à l'aide de ce mousqueton.

Mettre la ceinture:

Pour s'orienter, soulever le harnais de sécurité par l'anneau d'arrêt dorsal (1). Ouvrir le verrouillage thoracique (5). Ouvrir les boucles à fermeture rapide (6) des tours de cuisses. Tenir le harnais d'antichute aux bretelles (2) et enfiler les bretelles comme on enfilerait une veste. Fermer le verrouillage thoracique (5). Tirer les boucles à fermeture rapide (5) des tours de cuisses entre vos jambes vers l'avant et fermer.

- (1) Anneau d'arrêt dorsale - anneau D en acier inoxydable
- (2) Bretelles avec épaulettes rembourrées
- (3) Boucles de réglage thoracique aux bretelles - pour ajustement à la bonne taille
- (4) Anneau d'arrêt thoracique - 2 sangles textiles doivent être reliées par un mousqueton selon EN 362.
- (5) Boucle à fermeture rapide - verrouillage thoracique réglable
- (6) Boucles à fermeture rapide - pour ajustement des tours de cuisses à la bonne taille
- (7) Tours de cuisses

a. Marquage de l'anneau d'arrêt dorsal:

b. Marquage de l'anneau d'arrêt sternal:

Ajustement à la bonne taille:

Il est primordial pour la sécurité de l'utilisateur que la taille du harnais antichute soit bien ajustée. Un harnais antichute doit être ajusté bien près du corps mais ne doit cependant pas entraver la liberté de mouvement ni comprimer le corps. Un harnais antichute sans ceinture à cuissardes intégrée doit être ajusté autrement qu'un harnais antichute dans un système d'accès par cordes avec ceinture à cuissardes intégrée. Les harnais antichute des systèmes d'arrêt des chutes nécessitent un ajustement plus serré contre le corps, car les harnais antichute glissent sur le corps en cas de chute. Les harnais antichute des systèmes d'accès par cordes nécessitent un réglage plus confortable, car l'utilisateur s'assoit dans le système ou s'y adosse.

L'anneau d'arrêt dorsal (1) du harnais antichute **ARAX** doit être placé dans le dos entre les omoplates, et l'anneau d'arrêt sternal (2) devant la poitrine, au niveau du bas du sternum. Utiliser les boucles de réglage (3) pour ajuster l'anneau d'arrêt dorsal (1) et l'anneau d'arrêt sternal (2).

Ajuster les tours de cuisses au moyen des boucles de réglage (6) prévues à cet effet.

Veiller à ce que le harnais antichute **ARAX** soit bien symétrique par rapport au corps lorsqu'il est mis, toutes les extrémités libres des sangles soient ramassées et qu'aucune sangle et/ou élément ne soit vrillé.

Avant la première mise en service, il est conseillé de tester le confort et les réglages dans un espace protégé et en lieu sûr. Il s'agit notamment de s'assurer que le harnais de sécurité, la ceinture de maintien au travail ou la ceinture à cuissardes est à la bonne taille, dispose des réglages nécessaires, et que son degré de confort est adapté à l'usage envisagé

NL

Merkteken van de bevestigingsringen en aanslagogen:

Bevestigingsring (1) is gemarkeerd met een **A (a)**.



Merkteken (b) van bevestigingsring (2) op de borst. Om de beiden lussen van textiel als bevestigingsring volgens EN361 te gebruiken, moeten deze met een karabijnhaak volgens EN362 worden verbonden. Alleen in de karabijnhaak mogen dan de noodzakelijke uitrustingsvoorwerpen voor een vangstelsel volgens EN363 worden ingehaakt.

Aanbrengen:

Hef ter oriëntatie de vanggordel aan de bevestigingsring (1) in het ruggedeelte op. Open de borstsluiting (5). Open de snelsluitgespen (6) aan de beenlussen. Pak de vanggordel bij de schoudergordel (2) en trek de schoudergordel er net zoals bij een jack overheen. Sluit de borstsluiting (5). Haal de snelsluitgespen (5) van de beenlussen tussen de benen door naar voren en sluit deze.

- (1) Bevestigingsring achter - roestvrijstalen D-ring
- (2) Schoudergordel met schouderbekleding
- (3) Verstelgespen vóór aan de schoudergordel - voor het aanpassen van de grootte
- (4) Bevestigingsring vóór - 2 lussen van textiel moeten met een karabijnhaak volgens EN 362 zijn verbonden.
- (5) Snelsluitgesp - borstsluiting verstelbaar
- (6) Snelsluitgesp - voor aanpassing van de grootte aan de beenlussen
- (7) Beenlussen

a. Merkteken van de dorsale bevestigingsring

b. Merkteken van de sternale bevestigingsring

Aanpassing van de grootte:

Het is van wezenlijk belang voor de veiligheid van de gebruiker dat de vanggordel wordt afgesteld op zijn formaat. Een vanggordel dient eerder strak tegen het lichaam aan te liggen, maar mag de bewegingsvrijheid niet beperken en mag geen druk uitoefenen op het lichaam. Een vanggordel zonder zitgordel moet anders worden afgesteld dan een vanggordel in een systeem voor toegang met behulp van kabels met geïntegreerde zitgordel. Bij vanggordels in valstopsystemen is een strakkere aanpassing aan het lichaam nodig, omdat bij een val de vanggordel verschuift op het lichaam. Bij vanggordels in een systeem voor door kabels ondersteunde toegang dient meer op het comfort te worden gelet, omdat de gebruiker hierbij in het systeem zit of leunt.

Bij de vanggordel **ARAX** moet de dorsale bevestigingsring (1) achter op de rug tussen de schouderbladen zitten en moet de sternale bevestigingsring (2) vóór op de borst op de hoogte van het onderste einde van het borstbeen zitten. Voor aanpassing van de dorsale bevestigingsring (1) en de sternale bevestigingsring (2) dienen de verstelgespen (3) te worden gebruikt.

De verstelgespen (6) zijn beschikbaar om de beenlussen aan te passen.

Let er ook op dat een volledig aangetrokken vanggordel **ARAX** symmetrisch tegen het lichaam aan zit, alle losse gordelbanden worden aangetrokken en er geen gordelbanden en/of onderdelen gedraaid zitten.

Voor het eerste gebruik moeten het draagcomfort en de afstelling worden uitgevoerd in een veilige zone op een veilige plek. Hierbij moet ervoor worden gezorgd dat de opvang-, positionerings- en zitgordel de juiste grootte en voldoende afstel mogelijkheden heeft en voldoende comfort biedt voor de geplande werkzaamheden.

7 Größenanpassung und Einstellungen an A.HABERKORN Haltegurten, Auffanggurten und Sitzgurten

7 Sizing and settings of A.HABERKORN belts, work positioning belts, full body harnesses and sit harnesses

7 Ajustement à la taille et réglages des sangles de maintien, des harnais et des ceintures de sécurité A.HABERKORN

7 Aanpassing en afstelling van A.HABERKORN positioneringsgordels, vanggordels en zitgordels

(DE



Vor dem ersten Gebrauch sollte, in einem geschützten Bereich und sicheren Ort, eine Prüfung des Tragekomforts und der Einstellbarkeit durchgeführt werden. Hierbei ist sicherzustellen, dass ein Auffang-, Halte- oder Sitzgurt die richtige Größe, genügend Einstellmöglichkeiten hat und für den vorgesehenen Einsatzzweck einen angemessenen Grad an Komfort bietet. Es ist wesentlich für die Sicherheit des Benützers, dass ein Haltegurt, Auffanggurt oder Sitzgurt in der Größe ordentlich angepasst wird. Ein Haltegurt, Auffanggurt oder Sitzgurt sollte eher straff am Körper anliegen, jedoch

darf er die Bewegungsfreiheit nicht einschränken und keine Kompression auf den Körper ausüben. Ein Auffanggurt der keinen Sitzgurt integriert hat ist anders anzupassen als ein Auffanggurt in einem System für einen seilunterstützten Zugang. Bei Auffanggurten in Aufhängesystemen ist eine straffere Anpassung an den Körper notwendig, da bei einem Sturz der Auffanggurt am Körper verrutscht. Bei Auffanggurten in einem System für einen seilunterstützten Zugang ist mehr auf die Bequemlichkeit zu achten, da hier sich der Benutzer im System lehnt oder sitzt. Ein Auffanggurt mit einem Auffangpunkt hinten am Rücken muss so eingestellt werden, dass der Auffangpunkt in Höhe der Schulterblätter liegt. Ein Auffanggurt mit einem zusätzlichen Auffangpunkt im Brustbereich muss so eingestellt werden, dass der hintere Auffangpunkt zwischen den Schulterblättern und der vordere Auffangpunkt am unteren Ende auf dem Brustbein liegt. Weiter ist darauf zu achten, dass ein fertig angelegter Auffanggurt symmetrisch am Körper sitzt, alle losen Gurtbandenden versorgt werden und keine Gurtbänder und/oder Bauteile verdreht sind.

Rahmenschnalle:

Durch das Ziehen am losen Gurtbandende wird der Verstellbereich verkürzt.

Durch das Anheben der unteren Rahmenschnalle und gleichzeitige ziehen kann der Verstellbereich vergrößert werden.

Steckschnalle:

Durch zusammendrücken der Drücker kann die Steckschnalle geöffnet werden.

Durch das Ziehen am losen Gurtbandende wird der Verstellbereich verkürzt.

Durch das Anheben der Schnalle, das gleichzeitige nach innen Drehen und Ziehen wird der Verstellbereich vergrößert.

Für eine einfache und leichte Handhabung der Einstell- und Verstellmöglichkeiten an den Steckschnallen wird empfohlen:

1. die Steckschnallen öffnen
2. die gewünschte Größe einstellen
3. die Steckschnalle wieder schließen und prüfen der Passform
4. gegebenen Falles nachjustieren

EN

Before first use, a test of comfort and adjustability should be carried out in a safe and protected place. Here you should ensure that the full body harness, work positioning belt or sit harness is the right size, has enough settings and features for the intended purpose and a sufficient degree of comfort. It is essential for user safety that work positioning belts, full body harnesses or sit harnesses are properly adjusted in size. Work positioning belts, full body harnesses and sit harnesses should have a close fit on the body, without restricting body movement or compressing it. A full body harness without integrated sit harness must be adjusted differently than a full body harness in a system for rope access. With harnesses in fall arrest systems, a tighter fit to the body is necessary because the harness slips on the body when a fall occurs. With harnesses in a system for a rope access, more attention must be paid to convenience, since the user leans or sits in the system. A harness with an arresting point on the back must be set such that the arresting point is at the height of the shoulder blades. A harness with an additional arresting point in the chest area must be adjusted to ensure that the rear arresting point between the shoulder blades and the front arresting point is on the breastbone at the lower end. It must also be ensured that the fully applied harness sits symmetrically on the body, all loose strap ends are tended to and no straps and/or components are twisted.

Buckle frame:

The adjustment range is shortened by pulling on the loose end of the strap.

The adjustment range can be increased by raising the lower frame buckle and simultaneously pulling.

Clip buckle:

The buckle can be opened by pressing the pushers.

By pulling on the loose end of the strap, the adjustment range is shortened.

The adjustment range is increased by lifting the buckle, simultaneously twisting inwards and pulling.

For simple and easy handling of the adjustment options on the buckles we recommend:

1. open the buckles
2. adjust the desired size
3. close the buckle back and check the fit
4. readjust if necessary

FR

Avant la première utilisation, il est recommandé d'effectuer un test de confort et de réglage dans un lieu à l'abri et sécurisé. Ce faisant, s'assurer que les sangles d'arrêt, de maintien ou d'assise sont à la bonne taille et possèdent suffisamment de possibilités de réglage et qu'elles permettent un niveau de confort suffisant pour l'usage prévu. Il est essentiel pour la sécurité de l'utilisateur que la sangle de maintien, le harnais antichute ou la ceinture de sécurité soit correctement ajustés à sa taille. Une sangle de maintien, un harnais ou une ceinture de sécurité doivent être plutôt

tendus mais ne pas limiter la liberté de mouvement et ne pas exercer de compression sur le corps. Un harnais antichute sans ceinture de sécurité intégrée doit être ajusté d'une autre manière qu'un harnais intégré dans un système pour un accès en rappel. Pour les harnais intégrés dans des systèmes d'arrêt des chutes, un ajustement plus près du corps est indispensable dans la mesure où le harnais glisse du corps en cas de chute. Pour les harnais intégrés dans un système pour accès en rappel, le confort est plus important dans la mesure où l'utilisateur est suspendu ou assis dans le système. Un harnais avec un point d'ancrage situé à l'arrière sur le dos doit être ajusté de telle sorte que le point d'ancrage se trouve à la hauteur des omoplates. Un harnais avec un point d'ancrage supplémentaire au niveau du buste doit être réglé de telle sorte que le point d'ancrage arrière se situe entre les omoplates et le point d'ancrage avant au niveau de l'extrémité inférieure du sternum. Il faut également veiller à ce qu'un harnais posé doit être symétrique au corps, que toutes les extrémités lâches soient assurées et qu'aucune sangle et/ou composant ne soit tordu.

Boucle de cadre :

Tirer sur l'extrémité lâche de la sangle pour réduire la plage de réglage.

Soulever la boucle de cadre tout en tirant pour agrandir la plage de réglage.

Boucle enfichable :

Appuyer sur les poussoirs pour ouvrir la boucle enfichable.

Tirer sur l'extrémité lâche de la sangle pour réduire la plage de réglage.

Soulever la boucle, tourner en même temps vers l'intérieur en tirant pour agrandir la plage de réglage.

Pour une manipulation simple et légère des possibilités de réglage sur les boucles enfichables, il est recommandé :

1. d'ouvrir les boucles enfichables
2. de régler la taille souhaitée
3. de refermer la boucle enfichable et de contrôler la taille
4. de réajuster le cas échéant

NL

Voor het eerste gebruik moet het draagcomfort en de afstelling worden uitgevoerd in een veilig gebied op een veilige plek. Hierbij moet men ervoor zorgen dat de opvang-, positionerings- en zitgordel de juiste grootte en voldoende afstel mogelijkheden heeft en voldoende comfort biedt voor de geplande werkzaamheden. Het is van wezenlijk belang voor de veiligheid van de gebruiker dat de bevestigingsgordel, vanggordel en de zitgordel correct zijn afgesteld op de grootte van de gebruiker. Een bevestigingsgordel, vanggordel of zitgordel moet strak tegen het lichaam aan liggen, maar mag de bewegingsvrijheid niet beperken en mag geen druk uitoefenen op lichaamsdelen. Een vanggordel zonder zitgordel moet anders worden afgesteld dan een vanggordel in een systeem voor toegang met behulp van touwen. Bij vanggordels in valstopsystemen is een strakkere aanpassing aan het lichaam nodig omdat bij een val de vanggordel verschuift op het lichaam. Bij vanggordels in een systeem voor door touw ondersteunde toegang dient men meer op comfort te letten omdat de gebruiker hierbij in

het systeem leunt of zit. Een vanggordel met een bevestigingspunt achter op de rug moet zo worden ingesteld dat het bevestigingspunt ter hoogte van de schouderbladen ligt. Een vanggordel met een extra bevestigingspunt op de borst moet zo worden afgesteld dat het achterste bevestigingspunt tussen de schouderbladen ligt en het voorste bevestigingspunt aan de onderkant van het borstbeen. Men moet er ook op letten dat een volledig aangetrokken vanggordel symmetrisch tegen het lichaam aan zit, alle losse gordelbanden worden aangetrokken en er geen gordelbanden en/of onderdelen gedraaid zitten.

Doorvoergesp:

Door aan de losse gordelband te trekken wordt de afstelafstand ingekort.

Door het optillen van de onderste doorvoergesp en het gelijktijdig trekken kan de afstelafstand worden vergroot.

Snelsluitgesp:

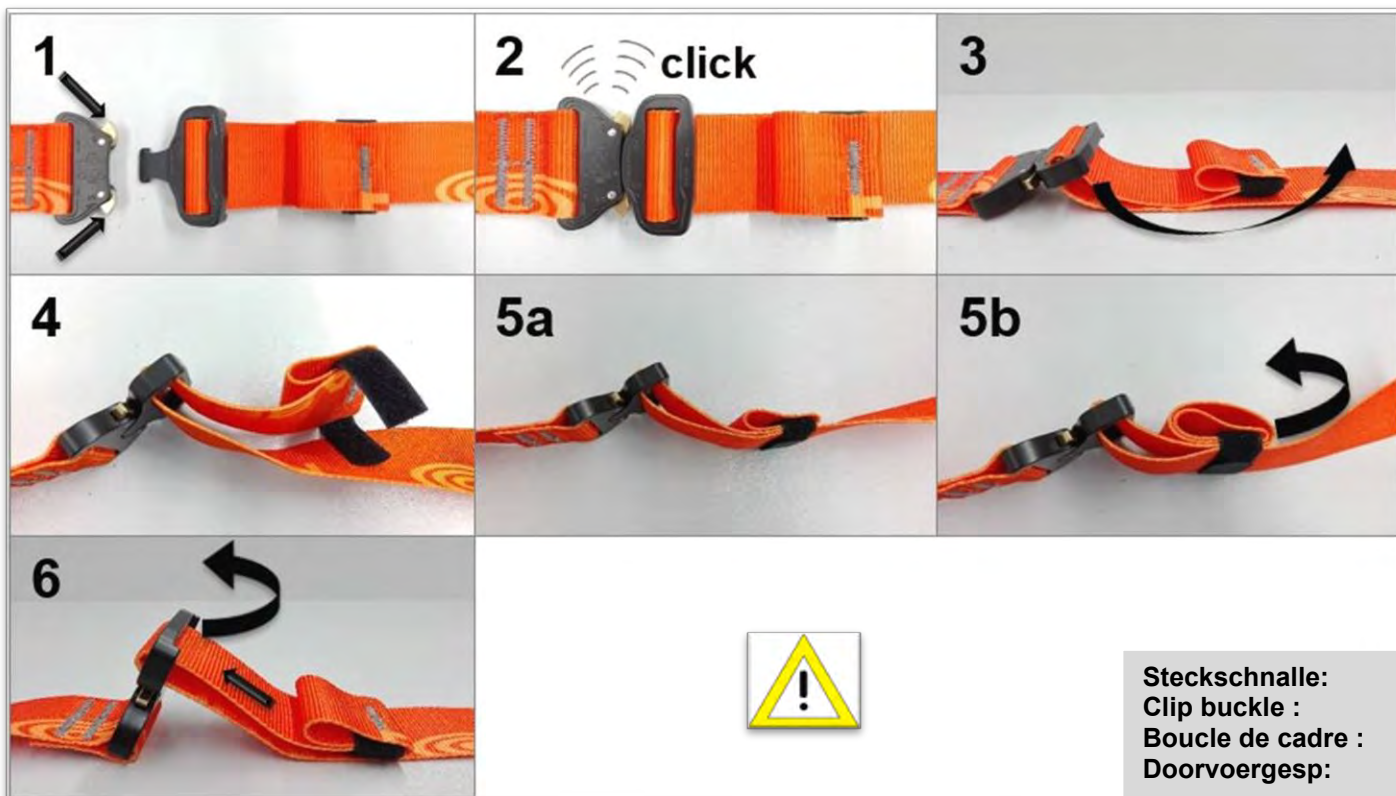
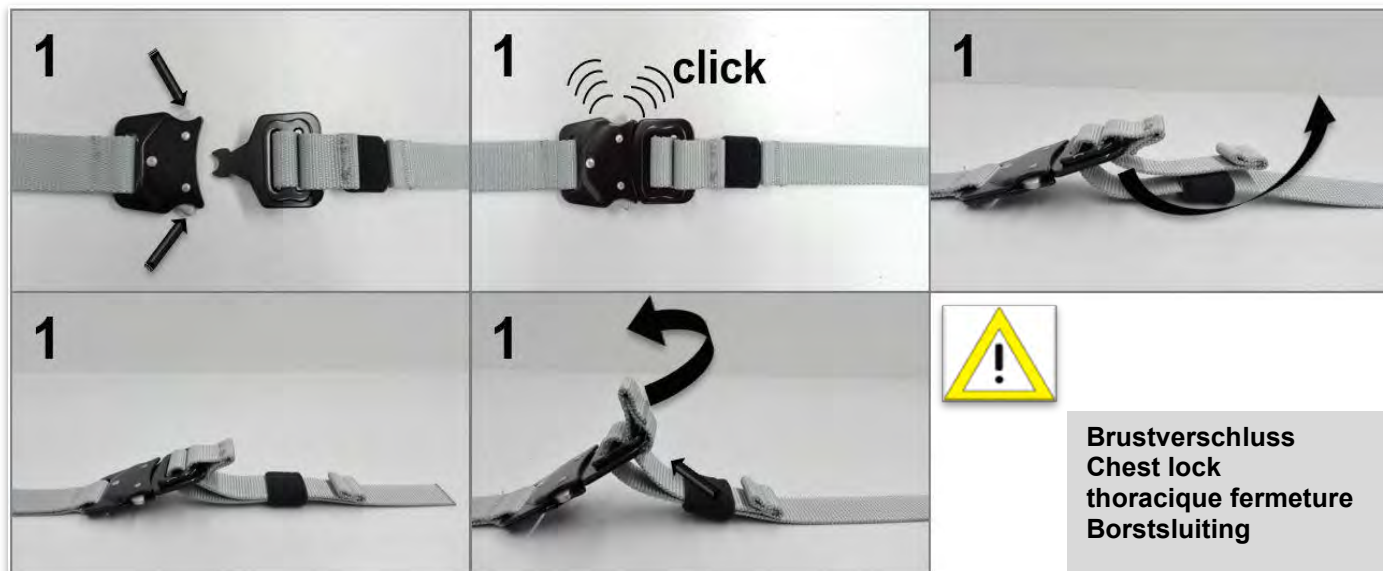
Door het indrukken van de drukknop kan de snelsluitgesp geopend worden.

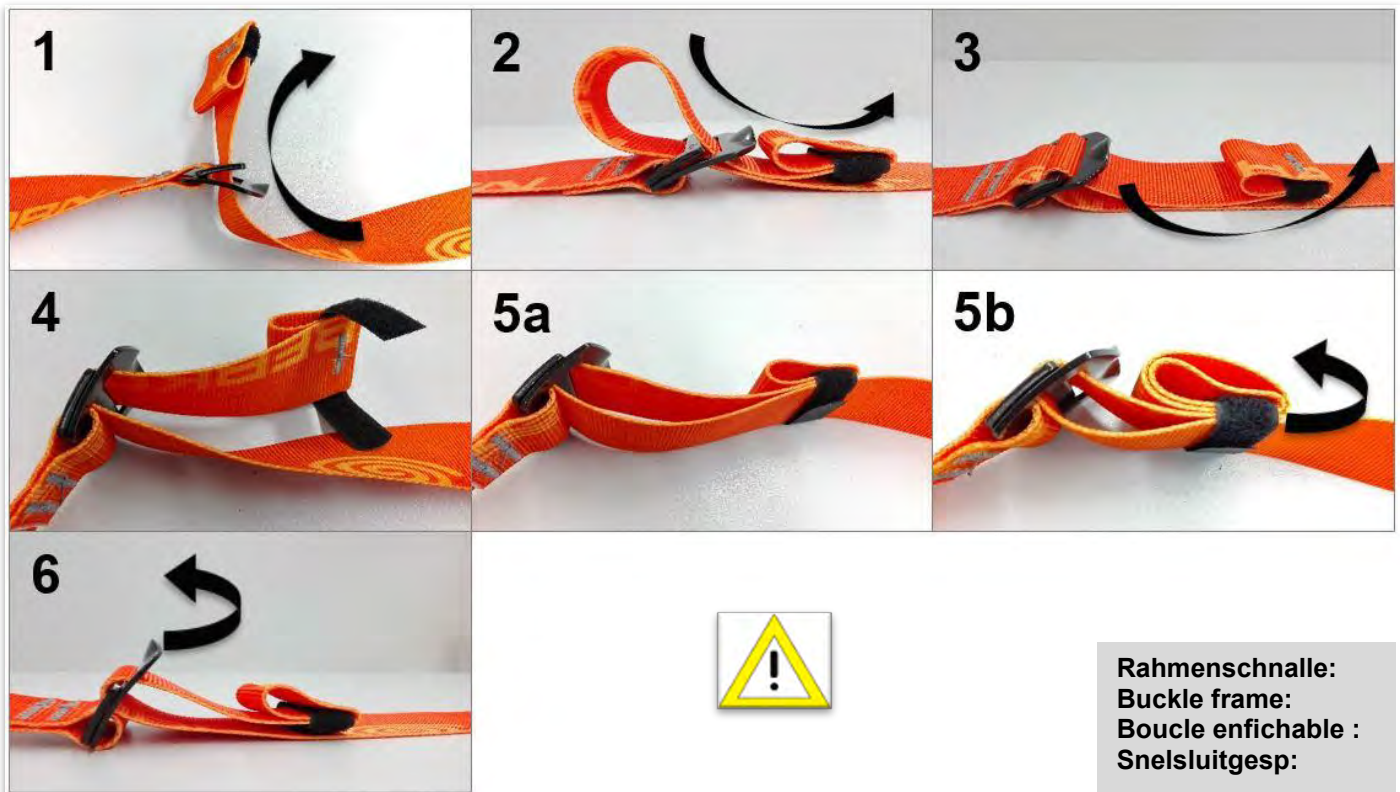
Door aan de losse gordelband te trekken wordt de afstelafstand ingekort.

Door de gesp op te tillen en tegelijkertijd naar binnen te draaien en te trekken wordt de verstelafstand vergroot.

Voor eenvoudige en gemakkelijke handhaving van de afstel mogelijkheden aan de snelsluitgesp wordt geadviseerd om:

1. de snelsluitgesp te openen
2. de gewenste grootte instellen
3. de snelsluitgesp weer sluiten en de pasvorm controleren
4. eventueel opnieuw afstellen.





8 Modellkennzeichnung

8 Labelling of models

8 Identification des modèles

8 Models Identification



- a) Hersteller / Manufacturer / Fabricant / Producent
- b) Produktkennzeichnung / Productlabel / Désignation du produit / Product marking
- c) Prüfstellennummer-Normenkennzeichnung / Test institution number-standard mark / Numéro de l'institut d'essai-marques normes / Nummer keuringsinstantie-normaanduiding
- d) Nennlast / rated load / Charge nominale / nominale belasting
- e) Material / material / matière / materiaal
- f) Artikelnummer / Article number / Numéro d'article/ Artikelnummer
- g) Seriennummer / Serial number / Numéro de série / Seriennummer
- h) Identifikations-Nummer / Identification number / Numéro d'identification / Identfication-Nummer
- i) Max. Lebensdauer/ Max. lifetime / Durée de vie maximale / Max. Levensduur

a	 A. HABERKORN® For your safety.		
b	AUFFANGGURT ARAX Größe/size: S - XL		
f	Art.Nr.: 800694	c	CE 0408
e	Mat.: Aramid		EN 361:2002
d	Nennlast: 150 kg		EN ISO 15025:2002
h	ID-Nr.: P-?????		ISO 9150:1988 Klasse 1
g	Serien-Nr.:1219?????		EN ISO 6942:2002
i	Max. Lebensdauer / Max. lifetime:???????		

9 Allgemeine Erklärungen zum notwendigen Freiraum unterhalb einer möglichen Absturzstelle

9 General explanation of the required free space below an eventual crash site

9 Remarques générales concernant l'espace libre nécessaire sous une zone à risque de chute de hauteur

9 Algemene verklaringen over de vereiste vrije ruimte onder een mogelijke valplek

DE

Wesentlich für die Sicherheit ist, dass die Lage zur Anschlageinrichtung (Anschlagpunkt) so zu wählen ist, dass die Absturzhöhe auf ein Mindestmaß beschränkt wird. In einem Auffangsystem dürfen nur Auffanggurte nach EN361 verwendet werden. Maximale Verbindungsmittel-Gesamtlänge 2,0m inklusive Beschläge, Karabiner und Dämpfungselement. Der nötige Freiraum unter der Absturzstelle ist vor Arbeitsbeginn zu berechnen.



Achtung: Ein durchhängendes Verbindungsmittel verlängert ebenfalls die Fallhöhe. Umso tiefer der Anschlagpunkt gewählt wird, umso mehr Freiraum ist unterhalb einer Absturzstelle einzurechnen.

9.1 Beispiel 1 – Bild 5.1-F1:

Funktionsvoraussetzungen: Anschlageinrichtung / Anschlagpunkt über dem Kopf. Absturzhöhe 2m. Verbindungsmittel so kurz als möglich – straff / senkrecht nach oben. Der Erforderliche Freiraum ist von der Standplatzebene bis zur nächstliegenden möglichen Aufprallebene (Z.B.: Boden, Maschinenteile, Podest, etc. ...) zu messen.

Verbindungsmittel (2)	= 0,0 m
Längenänderung am Dämpfungselement (4)	= 0,5 m
Auffanggurt-Verschiebung am Körper (5)	= 0,5 m
<u>Sicherheitsfreiraum</u>	<u>= 1,0 m</u>
Erforderlicher Freiraum unterhalb der Absturzstelle	= 2,0 m

9.2 Beispiel 2 – Bild 5.2-F2:

Funktionsvoraussetzungen: Anschlageinrichtung / Anschlagpunkt in Brusthöhe. Absturzhöhe 5m. Verbindungsmittel so kurz als möglich – maximale Gesamtlänge 2m. Der Erforderliche Freiraum ist von der Standplatzebene bis zur nächstliegenden möglichen Aufprallebene (Z.B.: Boden, Maschinenteile, Podest, etc. ...) zu messen.

Verbindungsmittel (2)	= 2,0 m
Längenänderung am Dämpfungselement (4)	= 1,0 m
Auffanggurt-Verschiebung am Körper (5)	= 0,5 m
<u>Sicherheitsfreiraum</u>	<u>= 1,0 m</u>

Erforderlicher Freiraum unterhalb der Absturzstelle = 4,5 m

9.3 Beispiel 3 – Bild 5.3-F3:

Funktionsvoraussetzungen: Anschlageinrichtung / Anschlagpunkt in Höhe der Standplatzebene. Absturzhöhe 7,25m. Verbindungsmittel so kurz als möglich – maximale Gesamtlänge 2m. Der Erforderliche Freiraum ist von der Standplatzebene bis zur nächstliegenden möglichen Aufprallebene (Z.B.: Boden, Maschinenteile, Podest, etc. ...) zu messen.

Verbindungsmittel (2)	= 4,00 m
Längenänderung am Dämpfungselement (4)	= 1,75 m
Auffanggurt-Verschiebung am Körper (5)	= 0,50 m
<u>Sicherheitsfreiraum</u>	<u>= 1,00 m</u>

Erforderlicher Freiraum unterhalb der Absturzstelle = 7,25 m

EN

It is essential for safety reasons to choose the position of the anchor device (anchor point) in a way that the fall distance is limited to a minimum. Only full body harness according to EN361 may be used with a fall arrest system. Maximum total lanyard length 2.0m including fittings, karabiners and tape fall absorbers.

The required free space below a crash site has to be calculated before starting work.



Attention: A slack lanyard also increases the fall height. The lower the chosen anchor point the more free space must be calculated below a crash site.

9.1 Example 1 - figure 5.1-F1:

Functional requirements: Anchor device / anchor point above the head. Fall distance 2m. Lanyard as short as possible - tensioned / vertically upwards. The required free space must be measured from the standing site level to the closest possible impact level (e.g.: floor, machine parts, platform, etc. ...).

Lanyard (2)	= 0.0 m
Length changes of the tape fall absorber (4)	= 0.5 m
Displacement of the full body harness on the body (5)	= 0.5 m
<u>Free safety space</u>	<u>= 1,0 m</u>
Required free space below the crash site	= 2.0 m

9.2 Example 2 - figure 5.2-F2:

Functional requirements: Anchor device / anchor point in the chest area. Fall distance 5m. Lanyard as short as possible - total maximum length 2 m. The required free space must be measured from the standing site level to the closest possible impact level (e.g.: floor, machine parts, platform, etc. ...).

Lanyard (2)	= 2.0 m
Length changes of the tape fall absorber (4)	= 1.0 m
Displacement of the full body harness on the body (5)	= 0.5 m
<u>Free safety space</u>	<u>= 1,0 m</u>
Required free space below the crash site	= 4.5 m

9.3 Example 3 - figure 5.3-F3:

Functional requirements: Anchor device / anchor point in the standing site level area. Fall distance 7,25m. Lanyard as short as possible - total maximum length 2m. The required free space must be measured from the standing site level to the closest possible impact level (e.g.: floor, machine parts, platform, etc. ...).

Lanyard (2)	= 4.00 m
Length changes of the tape fall absorber (4)	= 1.75 m
Displacement of the full body harness on the body (5)	= 0.50 m
Free safety space	= 1.00 m
Required free space below the crash site	= 7.25 m

FR

Il est essentiel pour la sécurité d'installer le dispositif d'ancrage (point d'ancrage) à un emplacement permettant de limiter la hauteur de chute à un minimum. Seuls des harnais antichute selon EN361 sont autorisés avec les systèmes d'arrêt des chutes. Longueur totale maximum du dispositif d'assurage 2,0m ferrures, mousquetons et amortisseur inclus. Calculer l'espace libre nécessaire sous la zone à risque de chute de hauteur avant de débiter les travaux.



Attention : un dispositif d'ancrage relâché allonge également la hauteur de chute. Plus le point d'ancrage choisi est bas, plus il faut prévoir d'espace libre sous la zone à risque de chute

9.1 Exemple 1 - illustration 5.1-F1:

Conditions préalables pour un bon fonctionnement : Dispositif d'ancrage / point d'ancrage au-dessus de la tête. Hauteur de chute 2m. Dispositif d'assurage le plus court possible – tendu / vertical vers le haut. Calculer l'espace libre nécessaire en fonction de la distance entre l'emplacement où se tient l'intervenant et la zone d'impact la plus proche (ex. sol, machines, plates-formes etc...).

Dispositif d'assurage (2)	= 0,0 m
Variation de longueur amortisseur (4)	= 0,5 m
Déplacement du harnais antichute au corps (5)	= 0,5 m
Espace de sécurité	= 1,0 m
Espace libre nécessaire sous la zone à risque de chute	= 2,0 m

9.2 Exemple 2 - illustration 5.2-F2:

Conditions préalables pour un bon fonctionnement : dispositif d'ancrage / point d'ancrage à hauteur de poitrine. Hauteur de chute 5m. Dispositif d'ancrage le plus court possible – longueur maximum 2m. Calculer l'espace libre nécessaire en fonction de la distance entre l'emplacement où se tient l'intervenant et la zone d'impact la plus proche (ex. sol, machines, plates-formes etc...).

Dispositif d'assurage (2)	= 2,0 m
Variation de longueur amortisseur (4)	= 1,0 m
Déplacement du harnais antichute au corps (5)	= 0,5 m
Espace de sécurité	= 1,0 m
Espace libre nécessaire sous la zone à risque de chute	= 4,5 m

9.3 Exemple 3 - illustration 5.3-F3:

Conditions préalables pour un bon fonctionnement : Dispositif d'ancrage / point d'ancrage à hauteur de l'emplacement où se tient l'intervenant. Hauteur de chute 7,25m. Dispositif d'ancrage le plus court possible – longueur maximum 2m. Calculer l'espace libre nécessaire en fonction de la distance entre l'emplacement où se tient l'intervenant et la zone d'impact la plus proche (ex. sol, machines, plates-formes etc...).

Dispositif d'assurage (2)	= 4,00 m
Variation de longueur amortisseur (4)	= 1,75 m
Déplacement du harnais antichute au corps (5)	= 0,50 m
Espace de sécurité	= 1,00 m
Espace libre nécessaire sous la zone à risque de chute	= 7,25 m

NL

Wezenlijk voor de veiligheid is dat de positie van de verankeringsvoorziening (verankeringspunt) zo gekozen wordt dat de valhoogte tot een minimum beperkt wordt. In een valstopstelsel mogen alleen vang gordels volgens EN361 worden gebruikt. Maximale totale lengte verbindingsmiddel 2,0 m inclusief beslag, karabijnen en bandvaldemper. De vereiste vrije ruimte onder de valplek dient vóór het begin van werkzaamheden te worden berekend.



PAS OP: Een doorhangend verbindingsmiddel vergroot eveneens de valhoogte. Hoe lager het verankeringspunt wordt gekozen, hoe meer vrije ruimte er onder valplek moet worden berekend.

9.1 Voorbeeld 1 – Afbeelding 5.1-F1:

Functievoorwaarden: Verankeringsvoorziening/ Verankeringspunt boven het hoofd. Valhoogte 2m. Verbindingsmiddel zo kort mogelijk – strak / loodrecht naar boven. De vereiste vrije ruimte moet vanaf het standvlak tot het dichtstbijzijnde mogelijke inslagoppervlak (bv. de vloer, machineonderdelen, voetstuk, enz...) worden gemeten.

Verbindingsmiddel (2)	= 0,0 m
Lengteverandering bij het dempingselement (4)	= 0,5 m
Verschuiving vanggordel aan het lichaam (5)	= 0,5 m
Veilige vrije ruimte	= 1,0 m
Vereiste vrij ruimte onder de valplek minimaal	= 2,0 m

9.2 Voorbeeld 2 – Afbeelding 5.2-F2:

Functievoorwaarden: Verankeringsvoorziening/ Verankeringspunt op borsthoogte. Valhoogte 5m. Verbindingsmiddel zo kort mogelijk – maximale totale lengte 2m. De vereiste vrije ruimte moet vanaf het standvlak tot aan het dichtstbijzijnde mogelijke inslagoppervlak (bv.: de vloer, machineonderdelen, voetstuk, enz...) worden gemeten.

Verbindingsmiddel (2)	= 2,0 m
Lengteverandering bij het dempingselement (4)	= 1,0 m
Verschuiving vanggordel aan het lichaam (5)	= 0,5 m
Veilige vrije ruimte	= 1,0 m

Vereiste vrij ruimte onder de valplek minimaal

= 4,5 m

9.3 Voorbeeld 3 – Afbeelding 5.3-F3:

Functievoorwaarden: Verankeringsvoorziening/ Verankeringspunt ter hoogte van het standvlak. Valhoogte 7,25m. Verbindingsmiddel zo kort mogelijk – maximale totale lengte 2m. De vereiste vrije ruimte moet vanaf het standvlak tot aan het dichtstbijzijnde mogelijke inslagoppervlak (bv.: de vloer, machineonderdelen, voetstuk, enz...) worden gemeten.

Verbindingsmiddel (2) = 4,00 m

Lengteverandering bij het dempingselement (4) = 1,75 m

Verschuiving vanggordel aan het lichaam (5) = 0,50 m

Veilige vrije ruimte = 1,00 m

Vereiste vrij ruimte onder de valplek minimaal = 7,25 m

DE

- (1) Anschlagereinrichtung / Anschlagpunkt
- (2) Verbindungsmittel
- (3) Absturzhöhe
- (4) Längenänderung am Dämpfungselement
- (5) Verschiebung des Auffanggurtes am Körper
- (6) Verbleibender Freiraum

FR

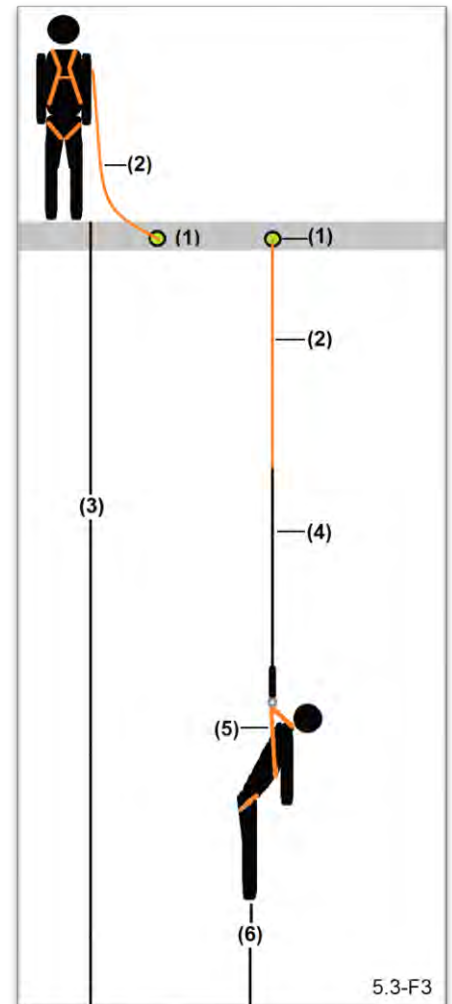
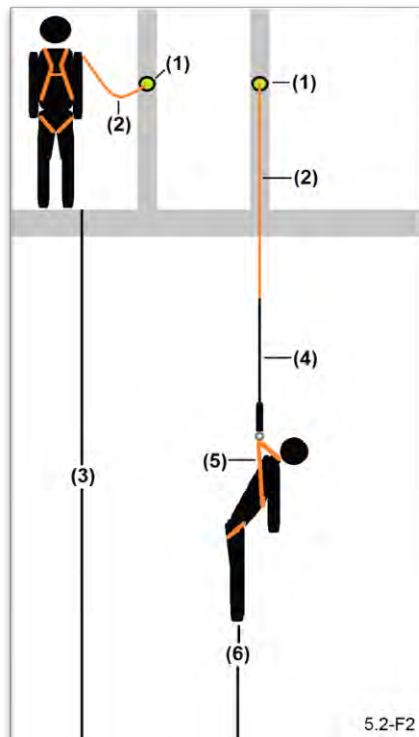
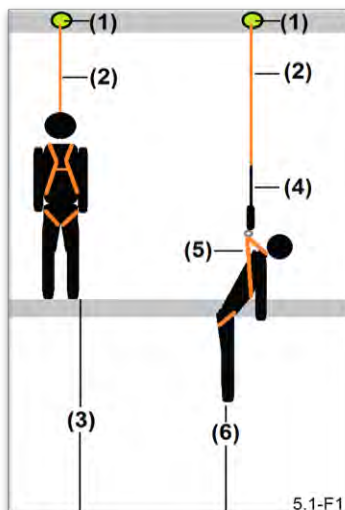
- (1) Dispositif d'ancrage / point d'ancrage
- (2) Longe
- (3) Hauteur de chute
- (4) Variation de longueur amortisseur
- (5) Déplacement du harnais antichute au corps
- (6) Espace libre restant

EN

- (1) Anchor device / anchor point
- (2) Lanyard
- (3) Fall distance
- (4) Length changes of the tape fall absorber
- (5) Displacement of the full body harness on the body
- (6) Remaining free space

NL

- (1) Verankeringsvoorziening/ Verankeringspunt
- (2) Verbindingsmiddel
- (3) Valhoogte
- (4) Lengteverandering bij het dempingselement
- (5) Verschuiving van de vanggordel aan het lichaam
- (6) Resterende vrije ruimte



10 Rückhaltesysteme und Arbeitsplatzpositionierungssysteme

10 Restraint and work positioning systems

10 Système de retenue et des systèmes de maintien au poste de travail



10 Valbeveiligingssystemen en werkplekpositioneringssystemen

Rückhaltesysteme nach EN363

Restraint systems according to EN363

Systèmes de retenue conformes à la norme EN363

Valbeveiligingssystemen volgens EN 363

DE

Ein Rückhaltesystem soll den Benutzer davon abhalten Bereiche mit Absturzgefahr zu erreichen bzw. durch Hineinlehnen in ein Arbeitsplatzpositionierungssystem eine Arbeitsposition einzunehmen, bei der ein freier Fall verhindert wird.

Bei **Rückhaltesystemen** muss die **Länge** so **gewählt** werden, dass eine mögliche **Absturzzone nicht erreicht** werden kann. Bei der **Arbeitsplatzpositionierung** ist ein Verbindungsmittel so **einzustellen** das eine **maximale Sturzhöhe** von **0,5m** nicht erreicht wird. Weiteres **muss** mit einer redundanten Sicherung (Auffangsystem nach EN363) gearbeitet werden, um beim Zugang zum Arbeitsplatz, der Positionierung am Arbeitsplatz und einer eventuellen Längeneinstellung des Verbindungsmittels am Arbeitsplatz gesichert zu sein.

Der Anschlagpunkt des Verbindungsmittels hat sich in oder oberhalb der Taillenhöhe zu befinden und die freie Bewegung ist auf ein Minimum zu begrenzen.

EN

A restraint system is designed to ensure the user does not reach areas with a risk of falling or adopts a working position that prevents a free fall by leaning into a work positioning system.

In **restraint systems**, the **length** must be **chosen** so that a possible **fall zone can not be reached**. With **work positioning systems**, a lanyard is **adjusted** that ensures the **maximum fall height** of **0.5 m** is not reached. In addition, a redundant backup (fall arrest system according to EN363) is **mandatory**, to ensure a safeguard when accessing the workplace, positioning in the workplace and in the event of a possible length adjustment of the lanyard.

The anchorage point of the lanyard has to be in or above the waist height and free movement must be limited to a minimum.

FR

Un système de retenue doit éviter à l'utilisateur d'atteindre les zones à risque de chute ou d'être dirigé dans un système de maintien au poste de travail dans une position de travail rendant toute chute libre impossible.

Sur les **systèmes de retenue**, la **longueur** doit être **sélectionnée** afin que l'utilisateur ne puisse pas accéder dans une zone de chute possible. Avec le **maintien au poste de travail**, une longe doit être **réglée** afin de ne pas pouvoir atteindre une **hauteur de chute maximale** de **0,5 m**. En outre, une protection redondante (système d'arrêt des chutes selon la norme EN363) est **obligatoire** afin d'assurer le positionnement sur le poste de travail et un éventuel réglage de la longueur de la longe sur le poste de travail lors de l'accès au poste de travail.

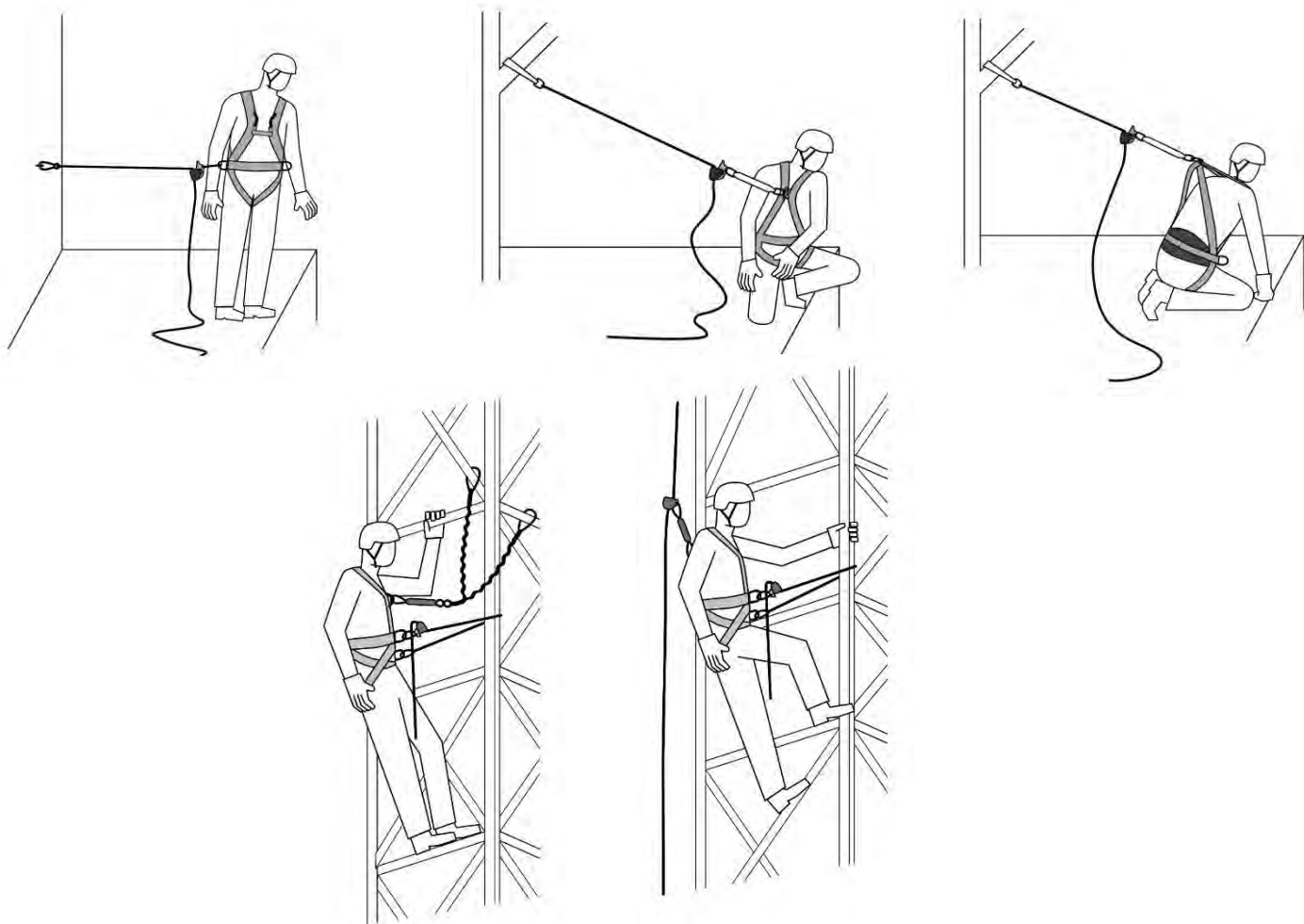
Le point d'ancrage de la longe doit se trouver dans ou au-dessus de la hauteur de la taille et limiter la liberté de mouvement au minimum.

(NL)

En valbeveiligingssysteem moet voorkomen dat de gebruiker een zone met valgevaar bereikt, respectievelijk door leunen in een werkplekpositioneringssysteem een arbeidspositie in kan nemen waarbij een vrije val voorkomen wordt.

Bij **valbeveiligingssystemen** moet de **lengte** zo **gekozen** worden dat een mogelijke **valzone niet bereikt** kan worden. Bij de **werkplekpositionering** moet het verbindingsmiddel zo worden **ingesteld** dat een **maximale valhoogte** van **0,5 m** niet overschreden wordt. Bovendien **moet** met een redundante zekering (valstopsysteem volgens EN 363) gewerkt worden om bij de toegang tot de werkplek, de positionering op de werkplek en een eventuele lengte-afstelling van het verbindingsmiddel gezekerd te zijn op de werkplek.

Het verankeringspunt van het verbindingsmiddel moet zich binnen of boven de taillehoogte bevinden en de bewegingsvrijheid zo min mogelijk belemmeren.



11 Auffangsysteme

11 Fall arrest systems

11 Systèmes d'arrêt des chutes

11 Valstopssystemen



DE

- (A) Auffangsystem mit einem mitlaufenden Auffanggerät an einer beweglichen Führung (nach EN353-2) mit einem Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel (maximale Verbindungsmittellänge 0,5m)
- (B) Auffangsystem mit einem Höhensicherungsgerät (nach EN360). Hier ist kein Bandfalldämpfer notwendig da solche Höhensicherungsgeräte mit einer integrierten Fangstoßdämpfung ausgestattet sind. Keine zusätzliche Dämpfung einbauen. Herstellerhinweise sind zu beachten.
- (C) Steigschutzeinrichtung einschließlich einer festen Führung (nach EN353). Eine Fangstoßdämpfung ist integriert. Keine zusätzliche Dämpfung einbauen. Herstellerhinweise sind zu beachten.
- (D) Verbindungsmittel mit integriertem Bandfalldämpfer (nach EN355) in einem Auffangsystem.
- (E) Auffangsystem mit eingebautem Bandfalldämpfer (nach EN355) zwischen der Auffangöse am Auffanggurt und dem statischen Sicherungsseil. Absturzsicherung über Anschlagpunkt (Bandschlinge nach EN795) mit Sicherungsgerät (nach EN341 Klasse A)
- (F) Auffangsystem beim Arbeiten mit seilunterstütztem Zugang. Bewegliche Führung mit einem Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel zwischen Auffanggerät (nach EN353-2) und Auffangöse am Auffanggurt. Das Arbeitsseil mit einem Sicherungsgerät (nach EN341 Klasse A) kann in eine Halteöse eingehängt werden.
- (G) Auffangsystem beim Arbeiten mit seilunterstütztem Zugang. Bewegliche Führung mit einem Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel zwischen Auffanggerät (nach EN353-2) und Auffangöse am Auffanggurt. Das Arbeitsseil mit einem Sicherungsgerät (nach EN341 Klasse A) kann in eine Halteöse eingehängt werden.
- (H) Auffangsystem in einem Rettungssystem. Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel zwischen Auffangöse am Auffanggurt und dem Auffanggerät (nach EN353-2).
- (I) Auffangsystem in einem Rettungssystem. Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel zwischen Auffangöse am Auffanggurt und dem Auffanggerät (nach EN353-2).

EN

- (A) Fall arrest system with a guided type fall arrester on a flexible anchor line (according to EN353-2) with a tape fall absorber (according to EN355) as a lanyard (maximum lanyard length 0.5m)
- (B) Fall arrest system with a retractable type fall arrester (according to EN360). This system does not require a tape fall absorber, because such retractable type fall arresters include an integrated absorption of the fall shock. Do not install any additional absorption. The manufacturer's notes must be observed.
- (C) Climbing protection system including a fix anchor line (according to EN353). An absorption of the fall shock is integrated. Do not install any additional absorption. The manufacturer's notes must be observed.

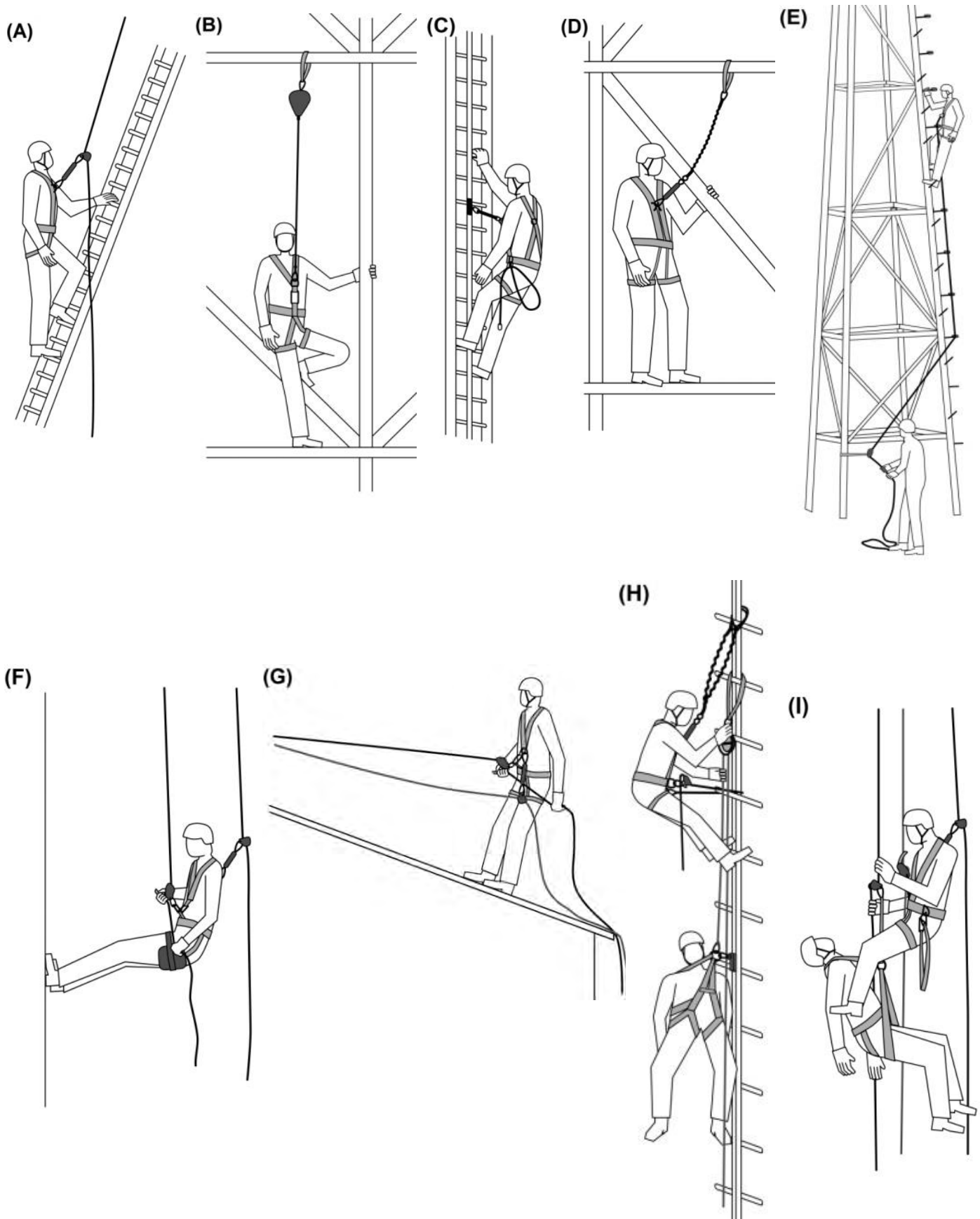
- (D) Lanyard with integrated tape fall absorber (according to EN355) in a fall arrest system.
- (E) Fall arrest system with integrated tape fall absorber (according to EN355) between the fall arrester eyelet on the full body harness and the static safety rope. Fall protection by means of an anchor point (tape sling according to EN795) with safety device (according to EN341 class A).
- (F) Fall arrest system for work with rope assisted access. Flexible anchor line with tape fall absorber (according to EN355) as a lanyard between fall arrester (according to EN353-2) and fall arrester eyelet on the full body harness. The working line with a safety device (according to EN341 class A) can be hooked in a fall arrester eyelet.
- (G) Fall arrest system for work with rope assisted access. Flexible anchor line with tape fall absorber (according to EN355) as a lanyard between fall arrester (according to EN353-2) and fall arrester eyelet on the full body harness. The working line with a safety device (according to EN341 class A) can be hooked in a fall arrester eyelet.
- (H) Fall arrest system in a rescue system. Tape fall absorber (according to EN355) as a lanyard between the fall arrester eyelet on the full body harness and the fall arrester (according to EN353-2).
- (I) Fall arrest system in a rescue system. Tape fall absorber (according to EN355) as a lanyard between the fall arrester eyelet on the full body harness and the fall arrester (according to EN353-2).

FR

- (A) Système d'arrêt des chutes avec antichute mobile incluant un support d'assurage flexible (selon EN353-2) avec un absorbeur d'énergie (selon EN355) comme longe (longueur maximum du dispositif d'assurage 0,5m)
- (B) Système d'arrêt des chutes avec antichute à rappel automatique (selon EN360). Un absorbeur d'énergie n'est ici pas nécessaire, les antichutes à rappel automatique disposant d'un absorbeur de choc intégré. Ne pas assembler d'amortisseur supplémentaire. Il convient de respecter les consignes du fabricant.
- (C) Antichute mobile incluant un support d'assurage rigide (selon EN353). Absorbeur de choc intégré. Ne pas assembler d'amortisseur supplémentaire. Il convient de respecter les consignes du fabricant.
- (D) Longe avec absorbeur d'énergie de sangle intégré (selon EN355) dans un système d'arrêt des chutes.
- (E) Système d'arrêt des chutes avec absorbeur d'énergie intégré (selon EN355) entre l'anneau d'arrêt du harnais antichute et la corde d'assurage statique. Sécurité antichute au-dessus du point d'ancrage (sangle anneau selon EN795) avec système d'assurage (selon EN341 classe A).
- (F) Système d'arrêt des chutes pour travaux avec accès par cordes. Support d'assurage flexible avec absorbeur d'énergie (selon EN355) faisant office de longe entre le dispositif antichute (selon EN353-2) et l'anneau d'arrêt du harnais antichute. La corde de travail avec système d'assurage (selon EN341 classe A) peut être accrochée à un anneau d'arrimage.
- (G) Système d'arrêt des chutes pour travaux avec accès par cordes. Support d'assurage flexible avec absorbeur d'énergie (selon EN355) faisant office de longe entre le dispositif antichute (selon EN353-2) et l'anneau d'arrêt du harnais antichute. La corde de travail avec système d'assurage (selon EN341 classe A) peut être accrochée à un anneau d'arrimage.
- (H) Système d'arrêt des chutes dans un système de sauvetage. Absorbeur d'énergie (selon EN355) faisant office de longe entre l'anneau d'arrêt du harnais antichute et le dispositif antichute (selon EN353-2).
- (I) Système d'arrêt des chutes dans un système de sauvetage. Absorbeur d'énergie (selon EN355) faisant office de longe entre l'anneau d'arrêt du harnais antichute et le dispositif antichute (selon EN353-2).

(NL)

- (A) Valstopsysteem met een meelopend valstopapparaat aan een flexibele ankerlijn (volgens EN353-2) met een bandvaldemper (volgens EN355) als verbindingsmiddel (maximale verbindingslengte 0,5 m).
- (B) Valstopsysteem met een valbeveiliging (volgens EN360). Hierbij is geen bandvaldemper nodig omdat dergelijke valbeveiligers zijn uitgerust met een geïntegreerde valstootdemping. Geen extra demping inbouwen. Aanwijzingen van de fabrikant in acht nemen.
- (C) Valbeveiliging met inbegrip van een vaste ankerlijn (volgens EN353). Valstootdemping is geïntegreerd. Geen extra demping inbouwen. Aanwijzingen van de fabrikant in acht nemen.
- (D) Verbindingsmiddelen met geïntegreerde bandvaldempers (volgens EN355) in een valstopsysteem.
- (E) Valstopsysteem met ingebouwde bandvaldemper (volgens EN355) tussen de bevestigingsring aan de vanggordel en het statisch verankeringsstuw. Valbeveiliging via verankeringspunt (bandlus volgens EN795) met zekeringsapparaat (volgens EN341, Klasse A).
- (F) Valstopsysteem bij werken met door touwen ondersteunde toegang. Flexibele ankerlijn met een bandvaldemper (volgens EN355) als verbindingsmiddel tussen het valstopapparaat (volgens EN353-2) en de bevestigingsring aan de vanggordel. Het werktouw met een zekeringsapparaat (volgens EN341 Klasse A) kan in een bevestigingsring worden gehangen.
- (G) Valstopsysteem bij werken met door touwen ondersteunde toegang. Flexibele ankerlijn met een bandvaldemper (volgens EN355) als verbindingsmiddel tussen het valstopapparaat (volgens EN353-2) en de bevestigingsring aan de vanggordel. Het werktouw met een zekeringsapparaat (volgens EN341 Klasse A) kan in een bevestigingsring worden gehangen.
- (H) Valstopsysteem in een reddingssysteem. Bandvaldemper (volgens EN355) als verbindingsmiddel tussen bevestigingsringen aan de vanggordel en het valstopapparaat (volgens EN353-2)
- (I) Valstopsysteem in een reddingssysteem. Bandvaldemper (volgens EN355) als verbindingsmiddel tussen bevestigingsringen aan de vanggordel en het valstopapparaat (volgens EN353-2)



12 (DE) EU-Konformitätserklärung
12 (EN) EU Declaration of conformity
12 (FR) Déclaration de conformité de l'UE
12 (NL) EU-conformiteitsverklaring



5000630

(DE) Hersteller / (EN) Manufacturer / (FR) Fabricant / (NL) Fabrikant:
A.HABERKORN & CO GMBH, A-4240 Freistadt, Werndlstraße 3,

(DE)
 erklärt das die unten angeführte PSaGA den Anforderungen der Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstungen entspricht. Die Qualitätssicherung unterliegt einem Qualitätsmanagement entsprechend der ISO 9001 wobei die Konformität der Grundlage einer Qualitätssicherung nach Modul D erklärt wird und der notifizierten Stelle TÜV Austria GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, (Kennnummer: 0408) unterliegt.

Die notifizierte Stelle sicherheitstechnische Prüfstelle AUVA-STP- Sicherheitstechnische Prüfstelle, 1100 Wien, Wienerbergstraße 11, Kennnummer: 0511 hat die EU-Baumusterprüfung durchgeführt und Die EU-Baumusterprüfbescheinigung ausgestellt.

(EN)
 declares that the below mentioned PPE against falls complies with the requirements of the Regulation (EU) 2016/425 for personal protective equipment. The quality assurance is governed by a quality management system according to ISO 9001, in which the conformity is declared on the basis of the quality assurance according to module D and subject to the notified body TÜV Austria GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, (identification number: 0408).

The notified body Sicherheitstechnische Prüfstelle AUVA-STP- Sicherheitstechnische Prüfstelle, 1100 Wien, Wienerbergstraße 11, identification number: 0511 has carried out the EU type examination and issued the type examination certificate.

(FR)
 Déclare que l'EPI antichute indiqué ci-dessous correspond aux exigences du règlement (UE) 2016/425 pour des équipements de protection individuelle. L'assurance qualité est soumise à la gestion de qualité d'après ISO 9001, de telle sorte que la conformité est déclarée sur la base de l'assurance qualité selon module D, qui est soumise à l'organisme notifié TÜV Austria GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, (numéro d'identification : 0408).

L'organisme notifié Sicherheitstechnische Prüfstelle AUVA-STP- Sicherheitstechnische Prüfstelle, 1100 Wien, Wienerbergstraße 11, numéro d'identification : 0511, a réalisé l'examen de type UE et délivré l'attestation d'examen de type UE.

(NL)
 verklaart dat de hieronder genoemde PBmTV voldoet aan de vereisten van Verordening (EU) 2016/425 betreffende persoonlijke beschermingsmiddelen. De kwaliteitsborging is onderhevig aan een kwaliteitsbeheer volgens ISO 9001, waarbij de overeenstemming met de principes van de kwaliteitsborging volgens module D bevestigd wordt door de aangemelde instantie TÜV Austria GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 10 (kencijfer 0408).

De aangemelde veiligheidstechnische keuringsinstantie AUVA-STP- Sicherheitstechnische Prüfstelle, 1100 Wien, Wienerbergstraße 11, kencijfer 0511 heeft de EU Typekeuring uitgevoerd en het EU Typekeuringscertificaat uitgevaardigd.

(DE)Produkt (EN)Product (FR)Produit (CZ)Výrobek (SLO)Izdelek (HR)Proizvod (ES)Producto (FL)Tuote (NL)Product (SE)Produkt (IT)Prodotto	(DE)Artikelnummer (EN)Item number (FR)Numéro article (CZ)Číslo výrobku (SLO)Številka artikla (HR)Br. Artikla (ES)N.º de artículo (FL)Tuotenumero (NL)Artikelnummer (SE)Artikelnummer (IT)Numero articolo	(DE)EU-Baumusterprüfbescheinigung (EN)EU type examination certificate (FR)Attestation d'examen de type UE (CZ)EU-Potvrzení o zkoušce vzoru výrobku (SLO)ES-Certifikat o tipskem pregledu (HR)EU certifikat o ispitivanju tipa (ES) Certificado de examen de tipo UE (FL)EU-tyyppitarkastustodistus (NL)EU Typekeuringscertificaat (SE)EU-typkontrollintyg (IT)Attestato di esame UE del tipo	(DE)Normen/Spezifikationen (EN)Standards/specifications (FR)Normes/spécifications (CZ)Normy/Specifikace (SLO)Specifikacija/standardov (HR)Norme/Specifikacije (ES)Normas/Especificaciones (FL)Standardit/erittelyt (NL)Normen/Specificaties (SE)Normer/Specifikationer (IT)Norme/Specifiche
ARAX UNI ARAX XXL	800694 801232	BMB 2016-4700	EN 361:2002 ÖNORM EN ISO 15025:2002 ISO 9150:1966 Klasse 1

Freistadt, 25.10.2024

(DE)Geschäftsführer / (EN)Manager / (FR)Gérant / (NL)Directeur:

13 Dokumentation für periodische Überprüfungen

13 Documentation for periodic inspections

13 Documentation pour des inspections périodiques

13 Documentatie voor periodieke controle

Produkt/ product/ produit/ Produkt/ Produto/:			
Hersteller/ manufacutrer/ fabricant/ Fabricante/ Fabricante/:			
A.HABERKORN & CO. GMBH, Werndlstraße 3, A-4240 Freistadt, Austria			
Eigentümer/ Firma/owner/company/ propriétaire/ entreprise/ Propietario-empresa/ Proprietário-Firma :			
DE) Wir empfehlen, dass Persönliche Schutzausrüstungen jeweils nur von einer Person benutzt werden! Diese Persönliche Schutz-Ausrüstung wird benutzt von/ Name(n)/ EN) We recommend that personal protective equipment is always used by one person only! This personal protective equipment is used by name(s)/ FR) Nous recommandons que chaque équipement de protection individuelle ne soit utilisé que par une personne ! Cet équipement de protection individuelle est utilisé par/ nom(s)/ NL) Wij adviseren om de persoonlijke beveiligingsmiddelen altijd door dezelfde persoon worden gebruikt ! Deze persoonlijke beschermingsmiddelen wordt gebruikt door/ naam/:			
Serie Nr. lt. Etikett/ Serial no. acc. to label/ N° de serie selon l' etiquette/ Serienr enl. etikett:			
Kaufdatum/ Date of purchase/ Date d 'achat/ Köpdatum:	gekauft bei/ bought at/ acheté chez/ köpt hos:	Datum des 1. Einsatzes/ Date of 1st use/ Date de la 1ère utilisation/ Datum för 1: a användning:	INVENTAR-NR. / inventory no./ N° d 'inventaire/ INVENTARIE-NR:

Periodische Überprüfungen: Mind. 1x pro Jahr von einer SACHKUNDIGEN PERSON durchzuführen! Periodic inspections: Have to be carried out by a COMPETENT PERSON at least once a year! Insprections périodiques : Au moins 1 fois par an á effectuer par uns PERSONNE EXPERTE !		
Datum/ date/ date/ Datum/:	Prüfbefund, Bemerkungen/ test result, notes/ Résult d' ssai, remarques: Testfynd, kommentarer:	Prüfer, Unterschrift/ Tester, signature/ Vérificateur, signature : Kontrolor, podpis: